

Rotary
Distrikt 1900



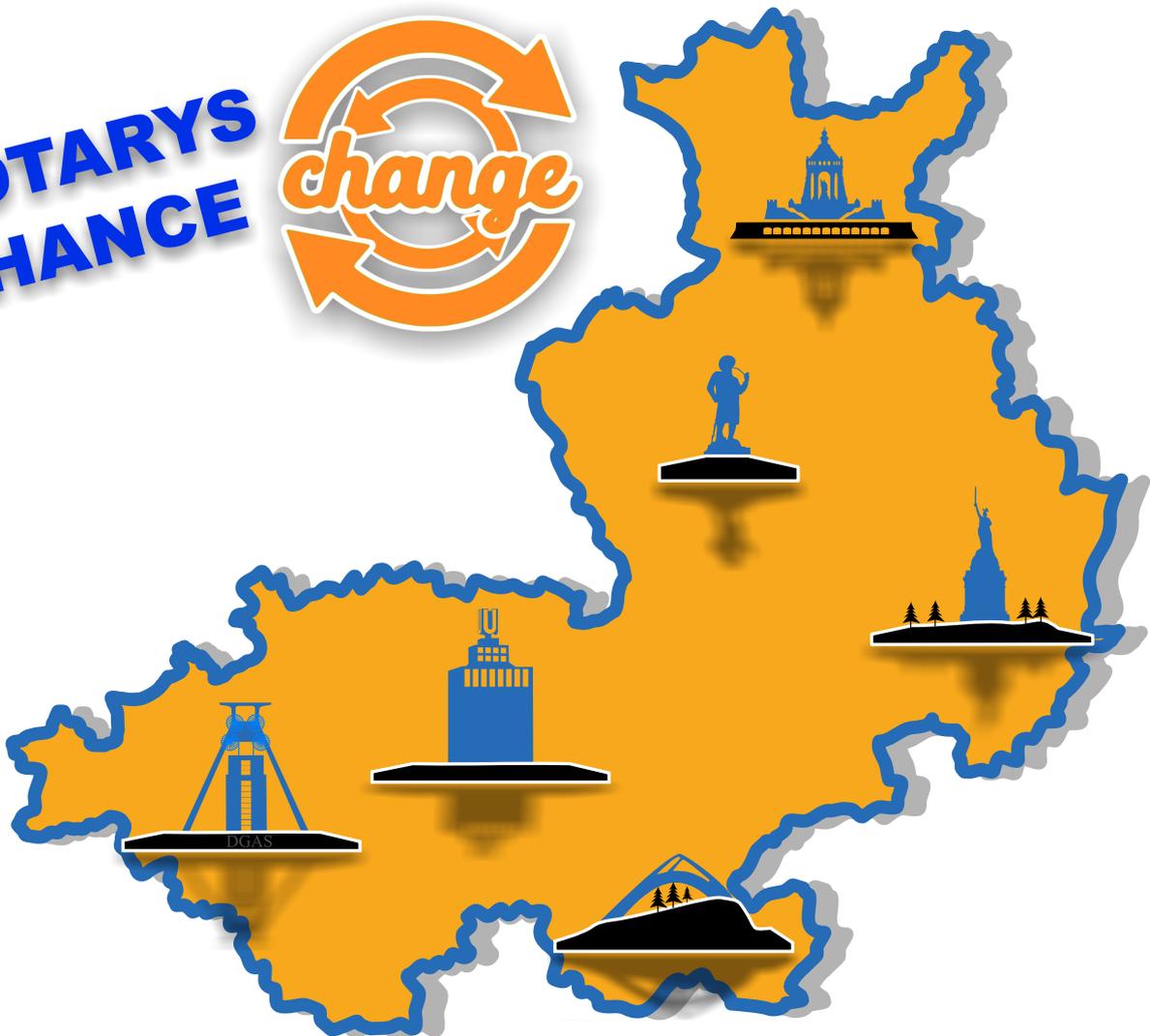
Rotary eröffnet Möglichkeiten

DistriktNEWS

1900

mit GOVERNORBRIEF – Dr. Anke Schewe – Governor 2020/21

ROTARYS
CHANCE



November 2020



November 2020



Rotary eröffnet Möglichkeiten

- Rotary International
- Governorbrief
- Umfrageergebnisse
- Kommentare zur Umfrage
- Meinungs austausch
- Foundation
- Distrikt 1900 online
- Aus den Clubs
- Termine
- Feedback
- Pinwand / Kontakt

Save the dates!

TÄGLICH im Dezember:	17.00 Uhr online	- Ein offenes Fenster zur Welt für Gespräche, Vorträge usw.
09.12.20	19.30 Uhr online	Rotary Talk - Passion Possible mit Dr. Ludwig Kalthoff Thema: 7. Area of Focus, Mission Umwelt-Nachhaltigkeit
19.12.20	10.00 Uhr online	Rotary&Rotaract Prosecco-Frühstück Thema: Interact
20.12.20	17.00 Uhr online	Hereinspaziert - Die Geschichte von Santa Claus
13.01.21	19.30 Uhr online	Rotary Talk - Passion Possible - Mitglieder im Gespräch Thema: Rotary öffnet sich für Frauen Erfahrungen, Hürden, Mehrwert
16.01.21	10.00 Uhr online	Rotary&Rotaract Prosecco-Frühstück Thema: Fachkräftemangel und Generation Y
21.01.21	19.30 Uhr online	“Hereinspaziert” in Veränderungsprozesse: mit dem Aktionsforscher Professor Dr. Otto Scharmer, MIT Boston, Begründer der Theorie „U“ s. S. 32

TOP



„WE HAVE TO BE REVOLUTIONARY NOW!“ RI Präsident Holger Knaack

„Do we think Rotary is doing enough to face the challenges of the future? Rotary has to change and Rotary will change.

And even if some Fellow Rotarians will complain that it does not look like their old Rotary... we have to change!

As Paul Harris said: We have to be revolutionary from time to time. And now ist the time to be revolutionary.“

Tun wir genug, um Rotary so gut aufzustellen, dass es den Herausforderungen für morgen gewachsen ist? Rotary muss sich verändern und Rotary wird sich verändern. Auch wenn einige unserer rotarischen Freunde klagen, dass Rotary nicht mehr so aussieht wie früher: Wir müssen uns verändern! Wie Paul Harris schon sagte: Wir müssen von Zeit zu Zeit revolutionär sein! JETZT ist die Zeit, um revolutionär zu sein.

Holger Knaack, RI Präsident 2020-2021

Die komplette Rede auf youtube:

[Die komplette Rede auf youtube](#)



Rotarys Vision Statement

Wir sehen eine Welt, in der Menschen gemeinsam beginnen, nachhaltige Veränderungen zu schaffen – in allen Ländern, in unserer Nachbarschaft und bei uns selbst.



Vom Change zur Chance

Liebe rotarische Freundinnen und Freunde,

im letzten Monat haben wir uns intensiv mit dem Thema „Umbruch“ befasst. Umbrüche sind Kennzeichen und Signale von Veränderungen, die in Prozessen ablaufen. Diese Prozesse sind der Change. Das besondere Merkmal des Change ist, dass man ihn gestalten kann. Unser RI-Präsident Holger Knaack ruft zu solchen Gestaltungen auf, damit Rotary erfolgreich die Herausforderungen der Zukunft meistert.

Wichtige Triebkräfte unseres Change bei Rotary sind Teilhabe, Mitwirkung und Demokratisierung sowie Offenheit und Transparenz. Während der Veränderungsprozess stattfindet, entstehen neue Chancen. Ob das Neue uns vorwärts bringt, hängt auch davon ab, ob wir die neuen Chancen nutzen.

Im Distrikt stehen wir in diesem Veränderungsprozess nicht am Startpunkt, sondern haben uns schon auf den Weg gemacht.

Bereits zu Beginn dieses rotarischen Jahres war für mich ein zentrales Anliegen die Stärkung der Bindekraft zwischen den Clubs und dem Distrikt sowie zwischen den Clubs untereinander. Denn ohne eine Bindekraft kann es keine gemeinsame Gestaltung im Veränderungsprozess geben.

Unser Programm hierzu besteht aus mehreren Maßnahmen: 1. offene und motivierende Gespräche in den Clubs durch den Governor selbst und auch durch die Assistant Governors, 2. eine neue clubübergreifende Kommunikation durch Online-Mee-

tings und Hybridformate mit ganz neuen Themensetzungen, 3. Erfassung der Ausgangsbasis und der Zukunftserwartungen unserer Mitglieder durch eine themenbezogene repräsentative Meinungsumfrage, 4. zeitgemäße Führungspraktiken auf Distriktebene.

Bei meinen Clubbesuchen spreche ich die Elemente des Change ganz offen an und eröffne hierüber eine Diskussion mit den Clubmitgliedern. Aus den zahlreichen Rückmeldungen schließe ich, dass dies ein guter Weg ist.

Corona hat uns sicherlich dabei geholfen, eine ganz neue Kommunikation aufzubauen, die aus meiner Sicht auch auf Dauer bleiben wird. Die wichtigen Themensetzungen kommen aus dem gesamten Distrikt.

Wir beobachten nach nunmehr fünf Monaten, dass die Zahl der Teilnehmer immer größer wird. **Die clubübergreifende Kommunikation ist aus meiner Sicht die wichtigste Neuerung zur Verbesserung der Bindekraft zwischen den Clubs untereinander und auch den Clubs und dem Distrikt.**

Will man einen Prozess gestalten, muss man wissen, wo man steht und welche Ideen für zukünftige Erwartungen und Entwicklungen bei den Rota-

**ROTARYS
CHANCE**



riern unseres Distrikts vorhanden sind. Ein sehr positives Zeichen ist, dass mit 1.178 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die durchgeführte Umfrage repräsentativen Charakter hat. Schon allein diese hohe Beteiligung zeigt das Interesse und den Wunsch unserer Mitglieder, an der Zukunftsentwicklung mitzuwirken (s. S. 6-26) Bestätigt hat sich für unseren Distrikt auch die weltweit erkennbare Tendenz, dass die jüngere Rotariergeneration großen Wert auf mehr Teilhabe und flexiblere Clubmodelle legt.

Moderne und fortschrittliche Führungsstrukturen sind immer auch ein sichtbares Zeichen für die Organisationen selbst, ob Unternehmen, Service Clubs oder Stadtverwaltungen. In der Führung spiegelt sich der gesamte Transformationsprozess.

Wichtige Kennzeichen einer zeitgemäßen Führung sind für mich Offenheit, Transparenz und auch Demokratisierungselemente, denn gerade die Führungspersönlichkeiten sind auf einen lebendigen Gedankenaustausch und auch Elemente von „Störungen“ angewiesen, um ihrer hohen Verantwortung gerecht werden zu können. *

Ohne „Störungen“ bleibt alles beim Alten. Was Joseph Schumpeter schon für das Wirtschaftsleben festgestellt hat, gilt auch für Rotary.

In dieser Sache hatten wir im Distrikt – und da stehen wir sicher nicht alleine – über längere Jahre einen Stillstand. Wichtige Entscheidungen sind innerhalb der Governors, insbesondere der informellen vierköpfigen Governorstafette ausverhandelt und entschieden worden.

„Störungen“ produzieren auch Widerstände und da es ohne „Störungen“ kaum Innovationen gibt, müssen wir lernen, mit solchen Widerständen umzugehen, was derzeit auch in unserem Distrikt nicht immer einfach ist. Aber die Gerechtigkeit des Lebens besteht auch darin, dass sich manchmal aus solchen Widerständen die besten Lösungen entwickeln. Ohne ein solches Ringen gibt es keinen wirklichen Change. Dies ist meine feste Überzeugung. Ich bin entschlossen, meinen Beitrag auch in diesem Sinne für unseren Distrikt zu leisten. **Aber am Ende, liebe rotarische Freundinnen und Freunde, entscheidet allein Ihr, wohin der Weg uns führt.**

Ihre/Eure
Anke Schewe

* Vgl.: Bergmann, Gustav u.a., QUEM-report, Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft No. 95/Teil 2, S. 12.

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“

Mahatma Gandhi 1869 - 1948

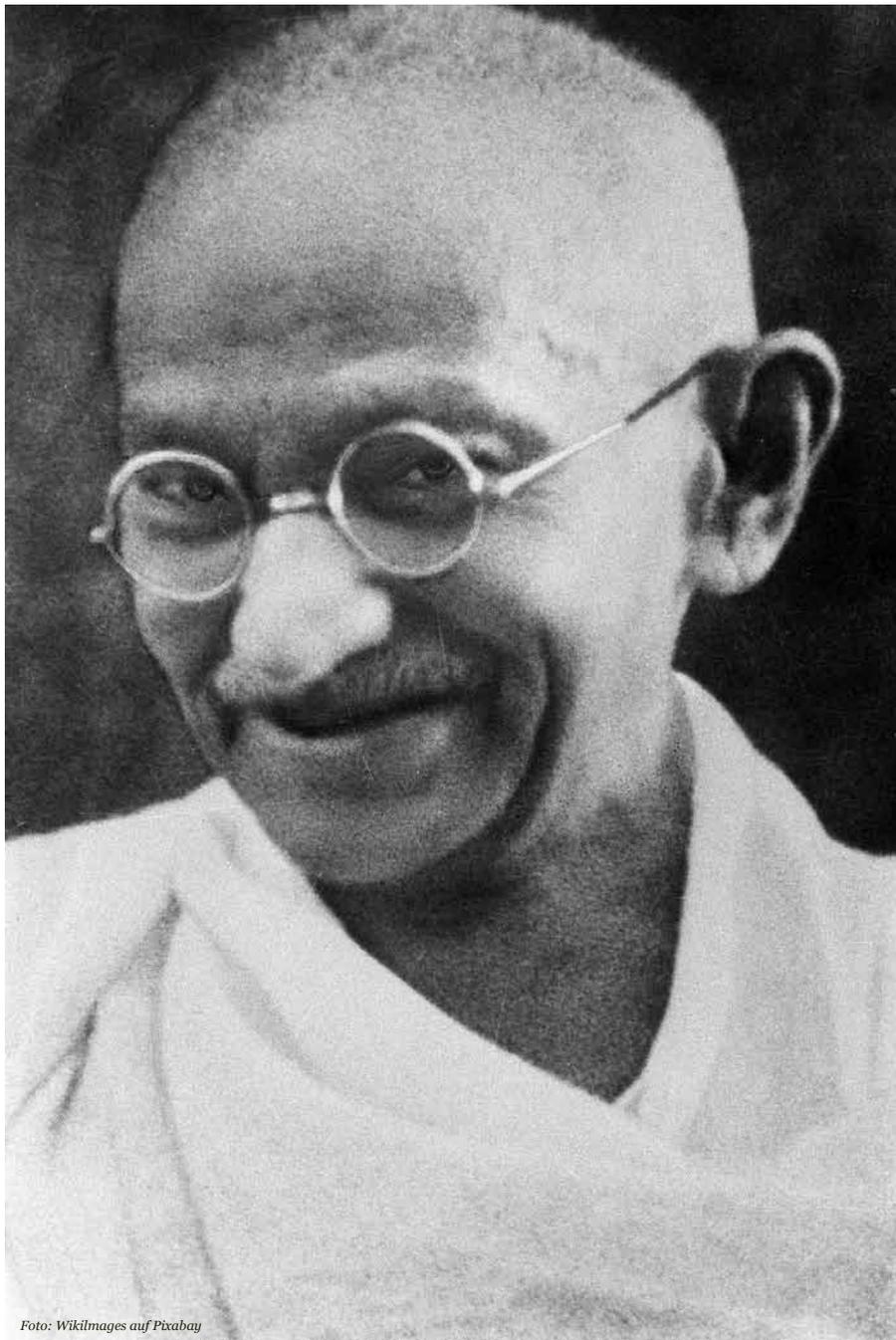


Foto: WikimAGES auf Pixabay

Prof. Dr. Volker Eichener (RC Bochum)

Rotarisches Leben in pandemischen Zeiten – und Ausblicke auf die Zukunft

Bericht über eine Umfrage unter Rotarierinnen und Rotariern im Distrikt 1900

November 2020

Das rotarische Jahr 2020/21 begann denkbar turbulent. Die Corona-Pandemie hatte massive Einschränkungen für das bisherige Clubleben gebracht, und sowohl die Clubs als auch der Distrikt haben sich bemüht, neue, virtuelle Meetingformate zu entwickeln. Wie werden die digitalen Angebote beurteilt? Werden die neuen Formate auch nach dem Abflauen der Pandemie beibehalten? Wie entwickelt sich das Clubleben überhaupt? Wie nehmen Rotarierinnen und Rotarier clubübergreifende Angebote des Distrikts wahr? Wie ist das Verhältnis von Clubs und Distrikt? Was soll sich ändern? – Diese (und weitere) Fragen wollten geklärt sein. Die beste Methode herauszufinden, was die Mitglieder denken, besteht darin, sie selber zu befragen.

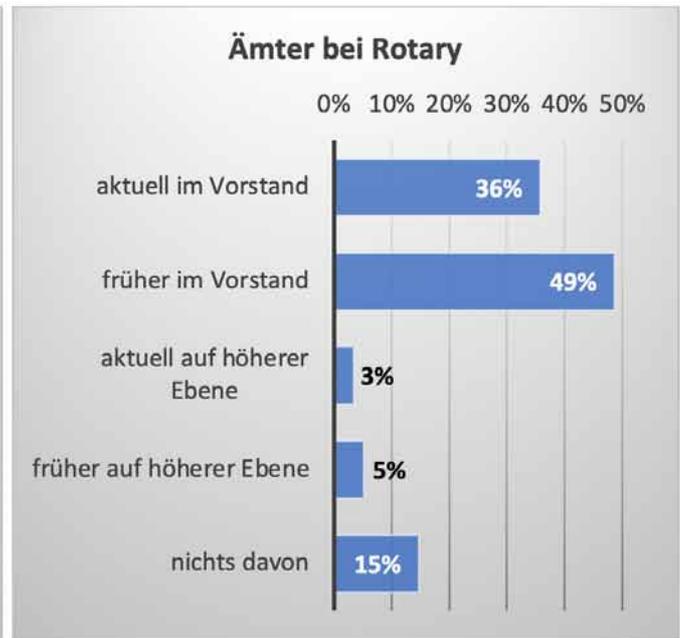
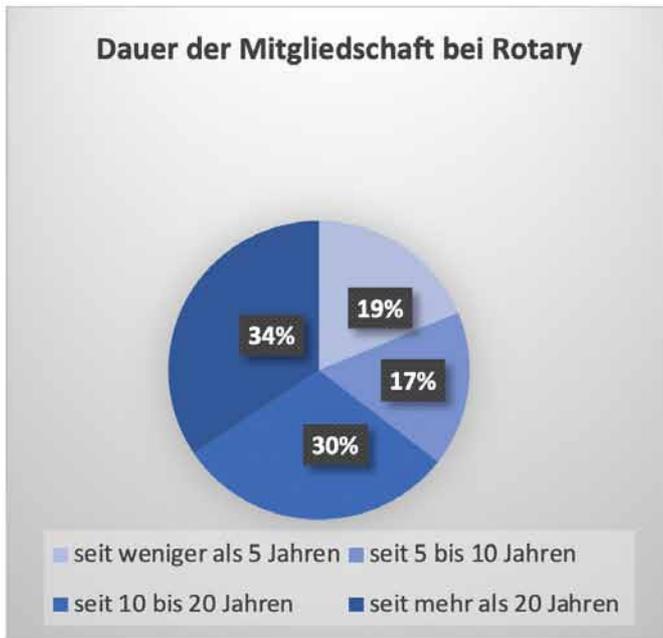
Im Auftrag von Governor Anke Schewe sind alle Rotarierinnen und Rotarier im Distrikt 1900 per E-Mail eingeladen worden, an einer Online-Umfrage teilzunehmen. Die Befragung begann am 02.10.2020; die letzten Antworten sind am 12.11.2020 eingegangen. Insgesamt haben sich 1.178 Rotarierinnen und Rotarier an der Befragung beteiligt, das sind etwa 26% aller Mitglieder im Distrikt. Damit konnte eine Rücklaufquote erreicht werden, die weit oberhalb der typischen Rücklaufquoten bei B2C-Umfragen liegt, die meist zwischen 13% und 16% liegen. Die Befragung schien damit auf sehr großes Interesse bei den angeschriebenen Rotarierinnen und Rotariern gestoßen zu sein. Ob die Ergebnisse auch für die, die nicht geantwortet haben, repräsentativ sind, kann nicht beurteilt werden. Es verhält sich wie bei Wahlen mit einer bestimmten Wahlbeteiligung: Sie geben die Meinungen derjenigen wieder, die sich äußern wollten. Immerhin ist erkennbar, dass sich die Antworten derjenigen, die erst sehr spät geantwortet haben (auch nach Ende der angegebenen Antwortfrist), nicht systematisch von denen der früh Antwortenden unterscheiden.

Konzeption, Durchführung und Auswertung erfolgten nach anerkannten wissenschaftlichen Standards. Die Auswertung erfolgte ohne Einflussnahme des Distrikts 1900 und der Amtsträger*innen.

Die Erfassung der Antworten erfolgte absolut anonym. In einigen (wenigen) Fällen kam es dazu, dass derselbe Fragebogen mehrfach abgeschickt wurde. Solche Mehrfachantworten wurden bei der Auswertung nicht berücksichtigt.

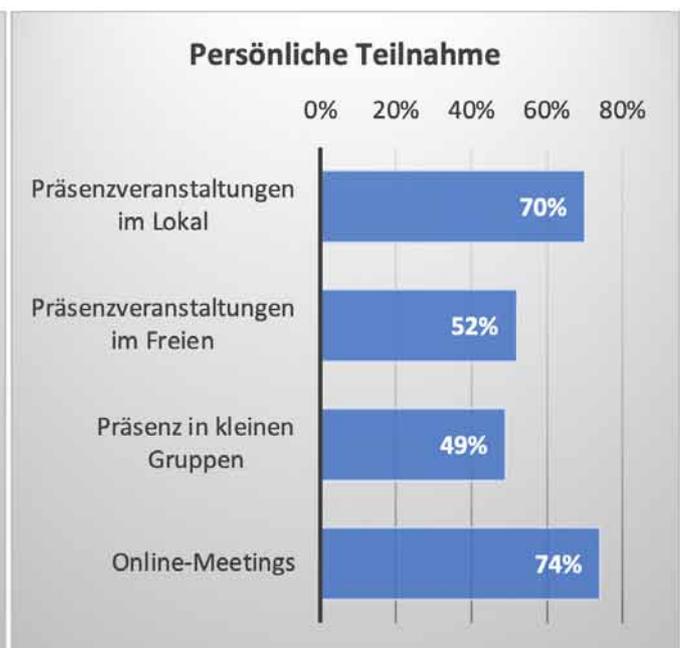
Die Fülle der freien Kommentare, die zu verschiedenen Fragen abgegeben wurden, wurde aus Platzgründen auf diejenigen Äußerungen gekürzt, die sinngemäß häufiger vorkamen. Ansonsten erfolgte eine wörtliche Wiedergabe, einschließlich aller Tippfehler, die sich insbesondere auf mobilen Endgeräten gern einschleichen.

Basisdaten

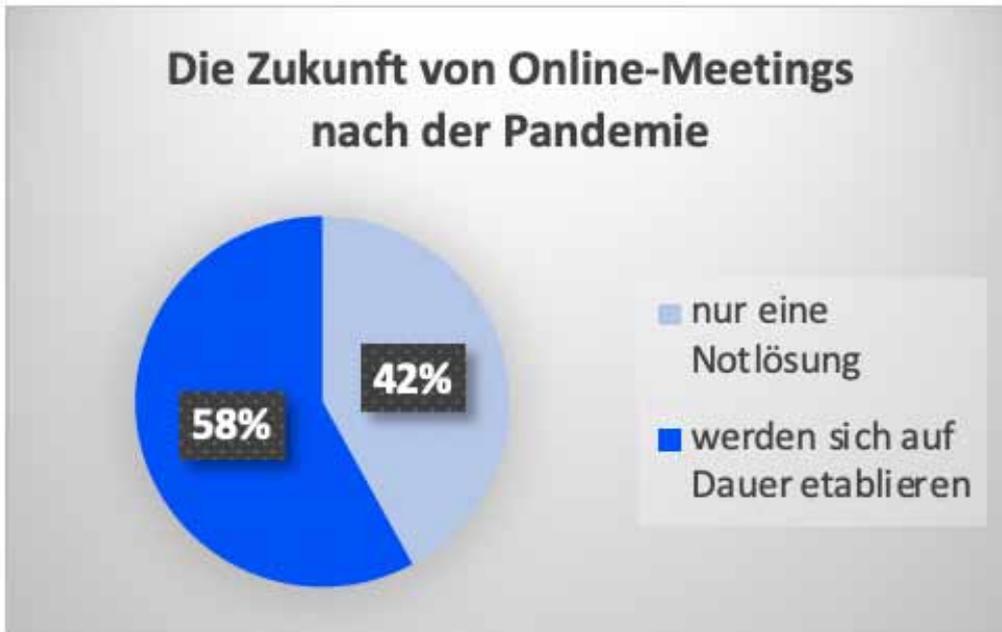


- Ausgewogene Verteilung: Alte Hasen und Jungmitglieder.
- 85% haben Gremienerfahrung.

Online-Angebote der Clubs



- 90% der Clubs haben Online-Angebote.
- 74% der Mitglieder besuchen Online-Meetings, die meisten nahmen aber auch persönliche Treffen wahr, solange sie zulässig waren.



- Hinsichtlich digitaler Formate ist die Mitgliedschaft gespalten: Eine Mehrheit will sie in Zukunft beibehalten, für eine starke Minderheit sind sie nur eine Notlösung.

Freie Kommentare, die die Präsenzmeetings für unersetzlich halten:

das persönliche Treffen ist nicht zu ersetzen....online ist eine Krücke weil es nicht anders geht i.A.
Ich habe schon immer Meetings anderer Clubs besucht, wenn die Zeit es zuließ und mich das Thema interessierte. Das pflegt die Freundschaft clubübergreifend. Kein online Meeting kommt dem nahe!!!!

Freie Kommentare, die Online-Meetings dauerhaft etablieren wollen:

Wir versuchen, Zoom-Meetings in kleinen Gruppen (6-8) mit unseren Partnerclubs aus NL und UK zu etablieren.

Online ist global. Man kann es international ganz wunderbar nutzen. Nicht nur für Rotarytreffen mit Partnerclubs. Interessante vorträge, die in Rom stattfinden. Ich glaube auch an digitale Clubs. Mitglieder, die Ortsungebunden aus aller Welt, in festen Digitalen Clubs sich treffen. Man tauscht sich aus über Infor aus aller Welt.

Hybridevents, ein Club richtet aus und die Mitglieder anderer Clubs nehmen online teil

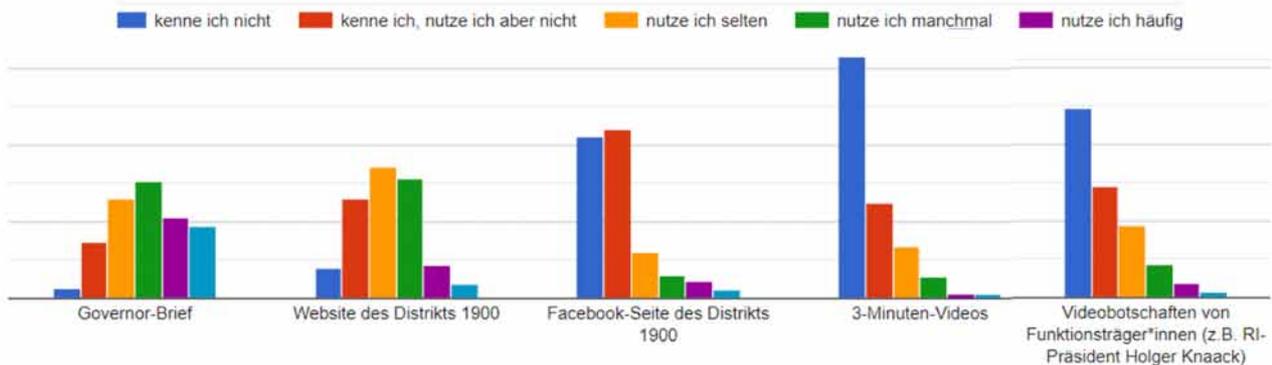
Online-Meetings aus Orten der Arbeitswelt (Berufsdienst)

Mich belastet die Präsenzpflcht und die zwanghafte Präsenzdokumentation. Das schürt nur das schlechte Gewissen bei beruflich oder auch privat stark eingebundenen Rotariern und ist aus meiner Sicht nicht mehr zeitgemäß...

Präsenzen lassen sich mit Online--Formaten deutlich erhöhen, weil sie mit Arbeitszeiten besser vereinbar sind.

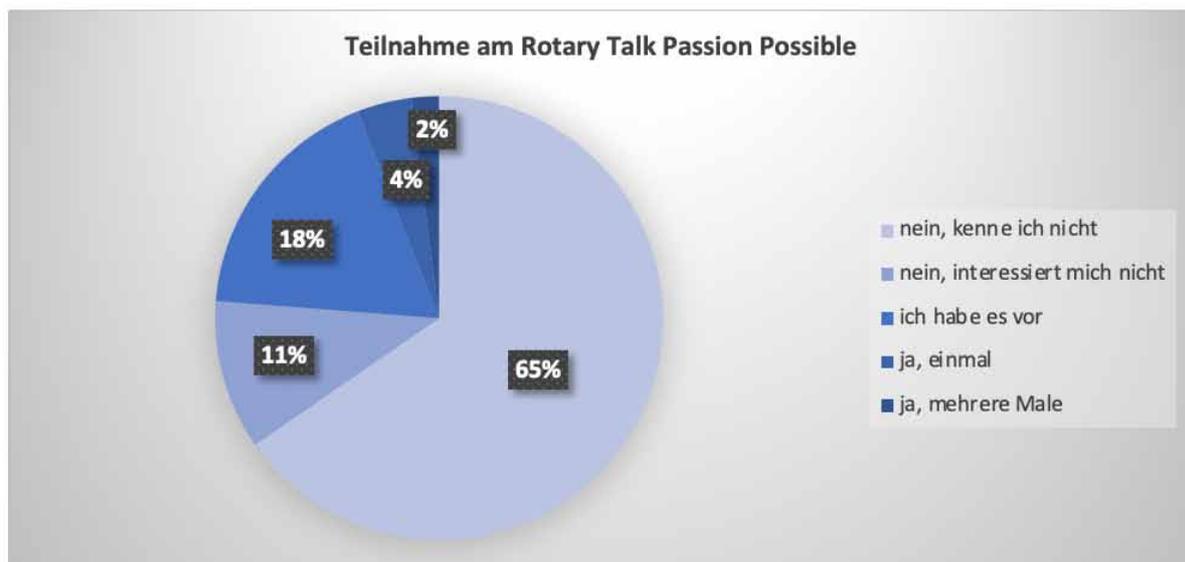
Meeting-Formate: Online und ab und an Präsenz

Kommunikationsangebote des Distrikts



- Der Governor-Brief ist das meistgenutzte Kommunikationsmedium.
- Die neueren Kommunikationsangebote sind vielen noch unbekannt.
- Auch bekannte Kommunikationsangebote werden eher sporadisch genutzt.

Viele freie Kommentare drückten aus, dass die Zeit fehlt, ausführliche Informationen aufzunehmen.



- Hauptproblem ist mangelnde Bekanntheit (trotz Ankündigung im Governor-Brief).
- 6% haben bereits mindestens einmal teilgenommen.
- 18% beabsichtigen die Teilnahme, es gibt wenig Desinteressierte.
- Diejenigen, die teilgenommen haben, bewerten das Format weit überwiegend positiv, teilweise sogar enthusiastisch.

Freie Kommentare zum Rotary Talk Passion Possible (gekürzt):

Super gut!

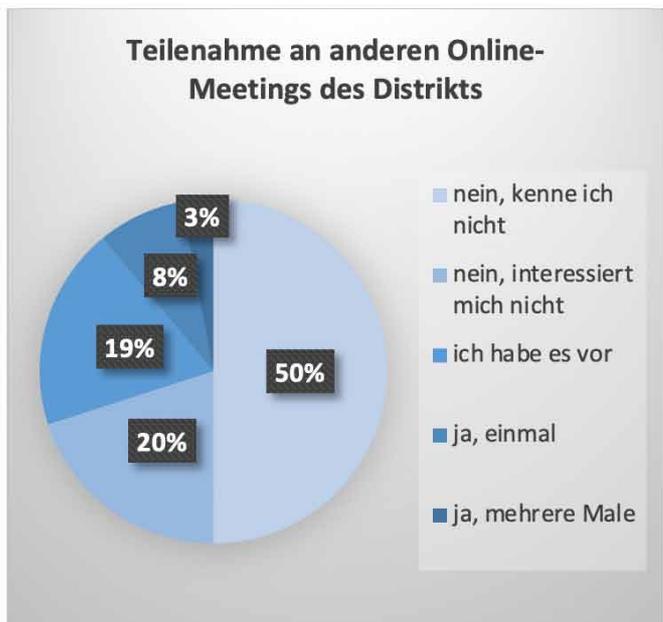
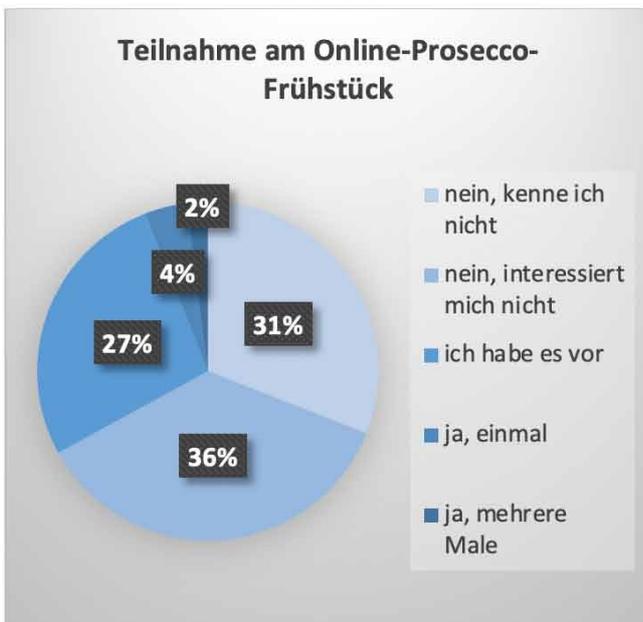
Guter Start

Ich finde diese Lösung attraktiv, da so eine größere Gruppe von Teilnehmern aus verschiedenen Clubs und Distrikten die Möglichkeit haben an einer interessanten Veranstaltung teilzunehmen.

Informativ, innovativ, Anregung für aktuelle Clubarbeit

NB: Interessante Themen, kollidiert aber leider immer mit unseren Clubmeetings. Wie sieht es mit Aufzeichnungen der Inhalte aus?

Spannend, konzise, verbindend und sollte inZukunft weiter etabliert
 Sehr schönes Format
 Ich finde es sehr interessant!
 Sehr interessant und informativ.
 Klasse!
 Sehr anspruchsvoll!
 Möglich...
 na ja, bei dem derzeitigen Überangeboten von Online-Veranstaltungen brauchen wir nicht noch weitere Formate
 Gutes Angebot, monatlich möglich, interessant und belebend
 Phantastisches Angebot!
 Genial!
 Ausgezeichnet. Sehr guter Vortrag. Gute Diskussion.
 sollte fortgeführt werden
 interessante Variante
 Ich schätze dieses Format sehr, da ich Vorträge höre, die ich im Club nicht habe.
 Sensationell! Danke dafür!mir fehlten manchmal klare Ziele (keine objectives)
 Überflüssige PR für Amtsträger.
 Das Format ist klasse, die Bezeichnung irreführend
 Klasse! - aber natürlich nur in diesem Governor(in) Jahr
 gelegentlich eine interessante Form, zur Zeit eher zu viele Angebote



- Bessere Bekanntheit, insbesondere des Prosecco-Frühstücks.
- Beim Prosecco-Frühstück scheiden sich die Geister.
- Andere Online-Meetings (Service für Service Clubs, Hereinspaziert, Neu-Rotarier-Onlinetalk) finden ihre Fangemeinden.

Freie Kommentare zum Online-Prosecco-Frühstück (gekürzt):

Gut
 Nicht unbedingt mein Favorit, aber für einen etwaigen weiteren Lockdown ok
 war ok

Sehr nett

Tolle Möglichkeit besondere Persönlichkeiten/RotariernInnen vielen RotariernInnen zugänglich zu machen.

NB: Der Samstagmorgen ist eher ungünstig bzw. war es für mich in den letzten Wochen. Wie wäre es im Wechsel mit dem Sonntagmorgen? Ich finde diese Lösung attraktiv, da so eine größere Gruppe von Teilnehmern aus verschiedenen Clubs und Distrikten die Möglichkeit haben an einer interessanten Veranstaltung teilzunehmen. Allerdings ist für uns der Samstag ein Werktag und ich habe deshalb Einschränkungen.

Guter Zeitpunkt am Samstagvormittag

Ich trinke morgens keinen Alkohol

Finde ich unnötiges Format

super gut!

Artifiziell. "Gemeinsames" Essen und Trinken via Videokonferenz ist genau genommen eine Perversion dessen, was man eigentlich sonst mit solchen gesseligen Anlässen bezweckt. Einfach nur spannende Vorträge lassen sich digital besser transportieren und teilen als Getränke.

Die Benennung als 'Prosecco' ist ziemlich ungünstig, obwohl Prosecco evtl. in einer harmlosen, von Alkohol-Inhalt gesehen Variante angeboten werden kann finde ich persönlich, man könnte es schnell weglassen, es ist ungünstig ein gewolltes Frühstück mit Alkohol zu verbinden. Ich weiß, diente zur 'Auflockerung' der Idee von wegen RC ist modern, locker, gar nicht steif (wir trinken ja! Ho-ho-ho!?) und alles drum und dran, passt aber nicht so gut. Wie wäre es mit der einfachen Benennung 'Online-Frühstück'?

Informell, bunt, bietet Kontaktchance zu anderen Clubs auf Districtebene

Das Format ist ganz nett, aber bei meiner beruflichen Belastung - auch am Wochenende - bin ich froh, über jede freie Zeit, die ich mit der Familie verbringen kann -> ich werde nicht teilnehmen.

Im Titel besser den Prosecco weglassen, Online-Frühstücksmeeting reicht völlig. Das Format an sich ist prima!

Je nach Thema ist das ein interessantes Ergänzungsangebot. Mus aus meiner Sicht aber nicht priorisiert werden.

Interessant leider für mich persönlich der falsche Zeitpunkt

Sehr ansprechendes Format!

Ich habe da zeitlich immer Tennistraining, leider

attraktives Format mit Potential

Sehr flott!

Samstag vormittag = falscher Zeitpunkt

Super!

Nett, aber kein Ersatz für Prärenzaustausch

Völliger Blödsinn!

gut, kurz und bündig, aber der Samstag ist der einzige Tag, an dem ich Dinge außerhalb der Berufstätigkeit erledigen kann

Gute Möglichkeit, um clubübergreifend zu informieren und Impulse zu geben.

Möglichkeit tolle Referenten zu erleben

Unkompliziertes Treffen, gutes Format, der Samstagvormittag ist aus meiner Sicht nicht ideal.

Sehr gut. Schade, dass die Teilnehmerzahl so gering ist. Wo sind die ganzen Funktionsträger, die als Vorbild fungieren sollten? (Präsidenten; Distriktbeirat?)

- Differenzierte Bewertungen, unter denen die Positiven weit überwiegen.
- Einigen passt der Zeitpunkt nicht, andere finden ihn gerade gut.

- Einige Kommentare drücken aus, dass virtuelle Meetings kein vollwertiger Ersatz für Präsenz sind, einige wenige halten sie sogar für komplett unsinnig.
- Weniger als 5% der Befragten stören sich am Alkohol im Titel.

Freie Kommentare zu Service für Service Clubs, Hereinspaziert, Neu-Rotarier-Onlinetalk (gekürzt):

Gut und interessant.

Die beste Art an allgemeine Rotary -Informationen heranzukommen!

Informativ

Für die Coronazeit in Ordnung, Präsenz ist aber auch zum gegenseitigen Kennenlernen besser geeignet

Valide Information gut praesentiert

Gute Möglichkeit neue Ideen auszutauschen.

das Format war ok

Hereinspaziert: super Austauschformat, sehr informativ und anregend, wenn auch deutlich wurde, dass es einen inner Circle gibt, dem man al einmaliger Besucher nicht angehört...

Neu Rotarier Online Talk war klasse. sehr informativ und unkompliziert!

Gute Anregungen, interessanter Austausch der Argumentation

SUPER!

Alternative in der Pandemie-Zeit

Nur gut, wenn auch die Technik funktioniert und alle Beteiligten akustisch gut zu verstehen sind

Fand es sehr spannend, manche Fragen von TN hätten vorher überlegter sein können.

Funktioniert, aber es fehlt der persönliche Kontakt

sehr interessant und gewinnbringend

Das ist so richtig prima, bin passioniert dabei!

sehr gut - weitermachen!

Interessante Vorträge

Nur Notlösung

Ermöglicht den Austausch mit Freunden, auch über weite Distance, z.B.: mit unserem Partnerclub RC Dortmund.

Die Meetings waren gut vorbereitet und inhaltsstark.

Für eine größer Teilnehmeranzahl sinnvoll, natürlich ist der direkte Austausch dabei eingeschränkt.

Sehr interessant und erkenntnisreich

Sehr gut und informativ

Gut und interessant. Gerne weiter.

Klasse!

sehr gut! Online Meetings waren sehr diszipliniert, gut, dass man auch die Videos der Teilnehmer*innen sehen kann, dass macht es viel persönlicher.

Ich finde die Öffnung nach außen richtig!

ersetzt kein Meeting

wenn es um rotarische Fragen geht, bin ich bisher noch nicht enttäuscht worden. Vor allem die vielfältigen praktischen Hinweise und Beispiele sind interessant.

Sehr gut, Horizont wird erweitert

Top

auf jeden Fall sinnvoll

Ich finde das Format sehr gut, da viele Rotarier daran teilnehmen können, die ansonsten keine Möglichkeiten hätten

Gute Möglichkeit für zusätzliche Themen nach Interessen

Für den moment passend - rotary ist anders

Es war interessant, überregional mit Freunden und Freundinnen zu diskutieren.

Habe oft Schwierigkeiten, mich einzuloggen. Ersetzt nicht direkten Kontakt und Freundschaft.

Sehr gut, während der Pandemie die optimale Alternative für Distriktveranstaltungen

Während der Pandemie eine gute Alternative - ersetzt nie ein persönliches Treffen

sehr unpersönlich

sehr entspannt, niedrige Schwelle, prima!

Aus SOEST nehme ich häufig am onlinemeeting RC Jakarta Selatan Teil und finde es großartig

Für mich persönlich eher schwierig, sollten Präsenzveranstaltungen nicht ersetzen.

Interessante Ansprache!

sehr gut. Man bekommt Infos sehr zeitsparend.

Gute Möglichkeit sich zu informieren ohne großen Reiseaufwand.

Sehr gutes Format!

Beim Thema Neurotarier: Ebenfalls kein Ziel; zu wenig Info für die Neuen über Strukturen, Ebenen und Aufgaben

ersetzt kein Präsenzmeeting

Kompakt und gelungen. Es fehlt mitunter die Disziplin.

na ja

zusatzangebot, das aber kein präsenzmeeting verdrängen sollte!

alles großer Quatsch

- Weit überwiegend positive Kommentare.
- Einige Kommentatoren geben ihrer Sehnsucht nach Präsenzmeetings Ausdruck.



- 58% halten diese clubübergreifende Kommunikationsebene für eine wichtige Bereicherung und Horzonterweiterung.

Vorschläge für clubübergreifende Themen (gekürzt):

Gemeinnützige Projektarbeit

mehr hands on projekte bündeln

Vorträge des Weltpräsidenten zum Beispiel

Persönliche Entwicklung, Mindset, gemeinsame Aktionen mit anderen Clubs und Rotaract.

Warum bietet man nicht eine Plattform an. Der Arzt bietet seinen Dienst an, der Berater seinen Service, etc; Dann der andere Weg.....der Freund äußert seinen Bedarf? Bedarfe können sein: Suche Haus für Urlaubsreise im Lande x; suche Experten für das Thema x..... hier müsste man mal Kategorien brainstormen....

Mitgliedergewinnung und -haltung

Schule und Bildung

Von der Idee zum erfolgreichen Projekt— learnings, Fallstricke im Bereich sozialer Projekte.

Branding von Rotary, konkrete Skills für Networking und Social media in der Region

Es ist m.E. von überragender Bedeutung, dass Rotary sein ganzes Gewicht einbringt in Menschheitsthemen wie : Die Säuberung der Meere/ Umweltschutz, Klimawandel und Folgen und Menschenrechte. Dafür muss clubübergreifend gearbeitet werden. Beim Angehen dieser Themen (z.B. Finanzierung eines Schiffes. mit dem Plastikmüll aus den Meeren geholt und verarbeitet wird) wäre ich persönlich auch bereit, Mehrarbeit und zusätzlichen Zeitaufwand durch Kontakte mit anderen, fraglos interessanten und freundlichen Rotariern auf mich zu nehmen. Brutal geagt interessiert m.E. viele Neulinge (und mich) in Clubs nicht, Freizeitveranstaltungen für ehem. Chefärzte oder Auslandsaufenthalte weit überwiegend nur dür Rotarier-Kinder zu organisieren, sondern herausfordernde Zeitthemen (s.o.) anzupacken !

Doing Good in the World - wie setzen wir das um?

Thema: Erkennbare Teilnahme von RI an gesellschaftlichen Schwerpunktentwicklungen weltweit.

Darstellung von gut funktionierenden Formaten aus anderen Clubs

Gesundheit Bildung Kultur Rotary Projekte

Innovative Clubformate, rotarische Ethik (4-Fragen-Probe), Was ist "rotarisch" und ws ist "unrotarisch"?, Können beide Ehegatten Rotarier in verschiedenen Clubs sein? Oder auch im gleichen?

Mitgliedergewinnung, Mitgliederentwicklung; Sozialprojekte; Jugendentwicklung, Definition Service Clubs (Tun oder Mittagessen und spenden??); Unterscheid zu anderen Organisationen; USPs von Rotary; Entwicklungsseminare für Mitglieder durch Distrikt

Die Aufnahme weiblicher Mitglieder auch in alten Männerclubs forcieren

Mitglieder in den Club so einbinden, dass sie ihren persönlichen Beitrag für Rotary als sinnstiftend empfinden

Mitgliedergewinnung, Projektfinanzierung,

Themen, die auf Clubebene vermieden werden: echte Diversität oder wie gehen wir mit politischen Extremisten um.

Bildung, demographischer Wandel, Generationenunterschiede...

Expertenwissen (nicht werblich!) für viele Rotarier nutzbar machen: z.B. Corona-bedingte Themen, Digitalisierung. Als Online-Meeting (Streaming), aber auch zum Download, falls man keine Zeit hatte.

rotarische Fachleute und Experten kennenlernen und etwas über ihr Wissensgebiet erfahren, wünsche mir Themen, die uns im beruflichen Leben und im rotarischen Miteinander weiter entwickeln. Online finde ich ansprechender als die Artikel im Magazin.

Rotary als Marke neu definieren

Themen: Die Krise der Informationsgesellschaft / der journalistischen Medien und die Monopolisierung von Plattformanbietern wie dem Facebook-Konzern als Gefahr für die Demokratie wäre ein extrem wichtiges Thema, das Rotary gut zu Gesicht stünde. Auch könnte sich Rotary viel stärker zu Maßnahmen gegen den - nunmehr wissenschaftliche wirklich unstrittigen - Klimawandel bekennen.

Umwelt, End Plastic Soup

Projektvorstellung aus anderen Distrikten oder Ländern

'Integration

Die Berufsinformation ist häufig auf die "besseren" Berufe ausgerichtet, und sie findet in unserem Raum eher in Präsenz statt. Eher zusätzlich und nicht als Ersatz fände ich gut, wenn es webbasierte Beratungsangebote gäbe, die eine größere Klientel erreicht und nicht sozial selektiv ist

Rotary als weltweite "moralische" Denkfabrik. Überwindung des Klassifikationsgedankens, z. B. Themenorientierte (Kultur oder Wirtschaft oder Soziales) ortsübergreifende Clubs. Clubübergreifende "Seniorenstammtische" für ältere Mitglieder, die am "Tagesgeschäft" ihres Clubs weniger interessiert sind.

Themen von übergeordnetem Interesse (z.B. Digitalisierungsthemen) sollten clubübergreifend in Vorträgen und Diskurs angeboten werden (online Webinare)

Themen von der Rotary Convention z.B. In 2019 Hamburg oder in 2021 Taiwan

Darstellung und Diskussion der rotarischen Werte: Was macht Rotary aus, was wollen wir sein? (nicht nur für Neumitglieder interessant);

clubübergreifende Themen: Beitrag zur Unterstützung Gesellschaft leisten in der Region, z. B. Förderung von Kindern aus bildungsfernen Haushalten

Die angebotenen Formate bieten schon viele Möglichkeiten. Weitere Ideen werden automatisch in den nächsten Monaten entstehen.

- Starker Wunsch nach clubübergreifendem Austausch zur Organisation der eigenen Clubaktivitäten, insbesondere zu sozialen Projekten und Mitgliedergewinnung.
- Deutliches Interesse an der Diskussion ethischer Werte und rotarischer Prinzipien, die von den Clubs anscheinend nicht ausreichend geleistet wird.
- Sehr häufige Nennung von aktuellen gesellschafts- und umweltpolitischen Themen, die im eigenen Club offenbar nicht ausreichend diskutiert werden.
- Ausgeprägtes Interesse an einer Modernisierung von Rotary, die auf clubübergreifender Ebene vorangetrieben werden soll.

Vorschläge für clubübergreifende Formate (gekürzt):

Hybridevents, ein Club richtet aus und die Mitglieder anderer Clubs nehmen online teil [mehrfach in ähnlicher Form genannt]

Interessante Referenten zu aktuellen Themen die für den einzelnen Club nicht erreichbar sind
Celebrity-Speaker, die ein einzelner Club nicht bekommen könnte

Nutzung der Interclub-Meetings (distriktübergreifend) der eCommunity oder ähnliche Veranstaltungen, um Themen von allgemeinem Interesse einem großen Publikum und Themen mit speziellem Interesse (für die es in einzelnen Clubs nicht genug Teilnehmer) einem ausreichend großen Publikum zugänglich zu machen.

Deutschlandweite Kontaktclubs in anderen Distrikten, ähnlich den intern. Kontaktclubs in anderen Ländern

Es wäre sehr gut, wenn die Möglichkeiten einer Teilnahme an den Clubaktivitäten benachbarter, befreundeter oder im Urlaub ermöglichter stärker und bewusster wahrgenommen würden. Das trägt m. E. bestens zur Erweiterung des eigenen und des Clubhorizonts bei. Online ist das zwar während Corona auch möglich, doch nicht vergleichbar mit persönlicher Begegnung.

Viele Vortragsthemen von Onlien-Meetings sind auch für andere Clubs bzw. deren Mitglieder interessant und es wäre gut wenn man sich über das Angebot an Vorträgen online einen Überblick verschaffen und dann auch an solchen Meetings anderer Clubs teilnehmen könnte.

Präsenzen lassen sich mit Online--Formaten deutlich erhöhen, weil sie mit Arbeitszeiten besser vereinbar sind.

Online ist global. Man kann es international ganz wunderbar nutzen. Nicht nur für Rotarytreffen mit Partnerclubs. Interessantevorträge, die in Rom stattfinden. Ich glaube auch an digitale Clubs.

Mitglieder, die Ortsungebunden aus aller Welt, in festen Digitalen Clubs Sich treffen. Man tauscht sich aus über Infor aus aller Welt.

Expertenwissen (nicht werblich!) für viele Rotarier nutzbar machen: z.B. Corona-bedingte Themen, Digitalisierung. Als Online-Meeting (Streaming), aber auch zum Download, falls man keine Zeit hatte.

Clubübergreifende Themen- oder Interessensgruppen, z.B. Wandergruppe, Golf etc.

- Klares Interesse an clubübergreifenden (Online-) Meetings mit herausragenden Redner*innen (Vortragssharing).
- Online-Formate zur Kommunikation mit Kontaktclubs im In- und Ausland.
- Aufbau einer rotarischen Expert*innenvermittlung.

Kritische Kommentare zu clubübergreifenden Formaten:

Gefahr des Überangebots an Veranstaltungen und Informationen

Wir sollten uns hüten, dem Diktat der Superlativen zu unterliegen. Wir müssen nicht wie Geschäftsleute hektisch nach immer Schellerem, Höherem, Weiterem und Besserem streben. Nicht den Takt für alle vorgeben; wer mag, kann ja an derartigen Trffen, auch online, teilnehmen.

Die bisherigen Formate sind ausreichend, sollten jedoch besser kommuniziert werden. Zu viele Informationsmedien erschweren den Überblick (Facebook, Website, GBrief, Clubwochenbericht, Newsletter)

Solche Meetings sollen clubinterne Angelegenheiten sein.

Nein, meine obigen häufigen nein-Antworten sind darin begründet, dass mir vorrangig mein Club, das Clubleben und die Freunde wichtig sind. für anderes habe ich nicht die Zeit bzw. Lust. Sorry, dass ich das so offen sage!

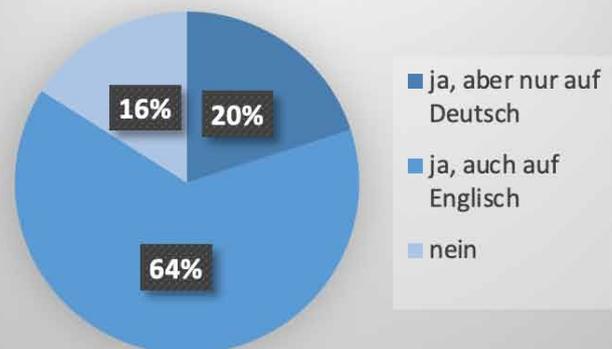
warum soll es überhaupt "clubübergreifende Themen oder Meetingformate" geben?

- Vereinzelt Warnungen vor Überangeboten, die das persönliche Zeitbudget überfordern.
- Vereinzelt Fokussierung auf den eigenen Club.

Einladung zu clubübergreifenden Online-Meetings



Interesse an Teilnehmern aus anderen Ländern bei clubübergreifenden Online-Meetings



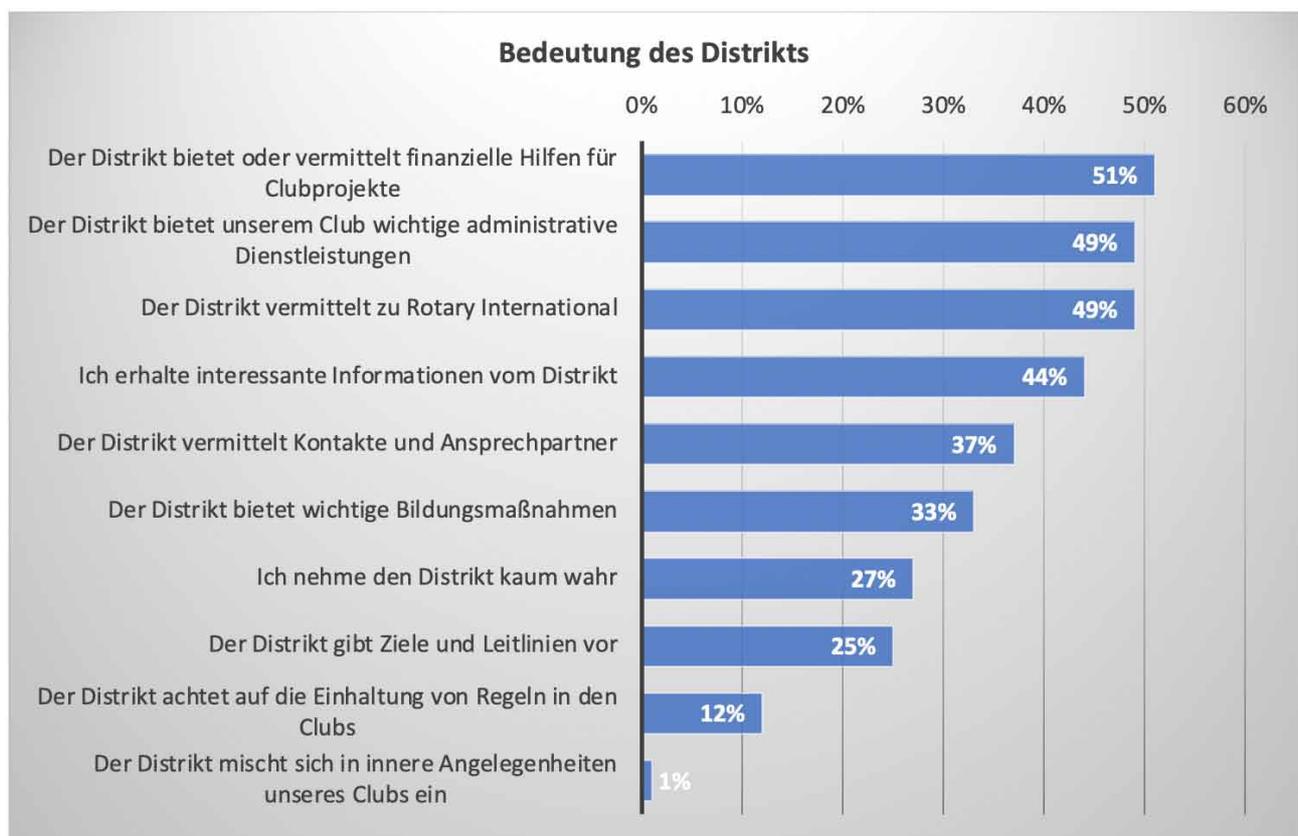
- Bei der Frage des Weges, auf dem die Einladung erfolgt, ist die Mitgliedschaft gespalten.
- Klares Interesse an Meetings mit ausländischen Gästen, überwiegend auch kein Problem mit englischer Sprache.

Beurteilung der Kommunikationsangebote des Distrikts



- Drei Viertel halten das Angebot für genau richtig.
- Ein Fünftel interessiert sich nur für die Clubebene.

Bedeutung des Distrikts

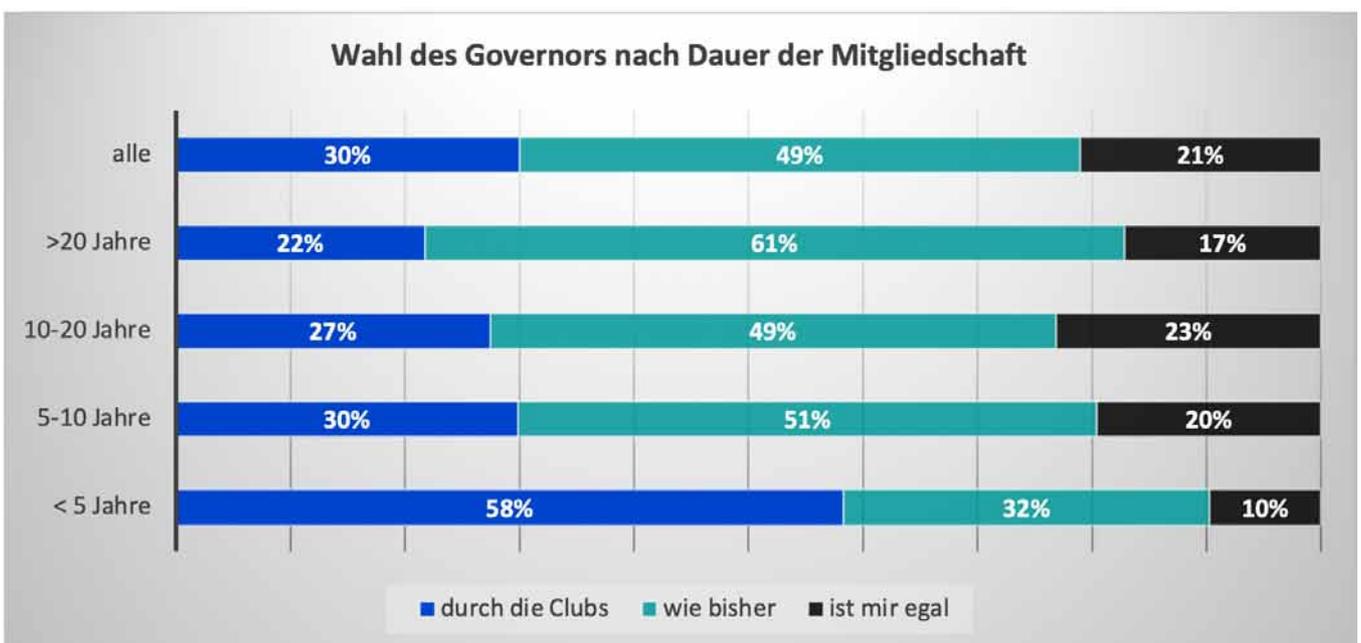


- Für 73% der Mitglieder ist der Distrikt von Bedeutung.
- Die Unterstützung des Distrikt bei Grants, Dienstleistungen, Kontakten, Informationen und Bildungsmaßnahmen wird besonders gewürdigt.
- Eine Beeinträchtigung der Autonomie der Clubs wird kaum gesehen.

Governor

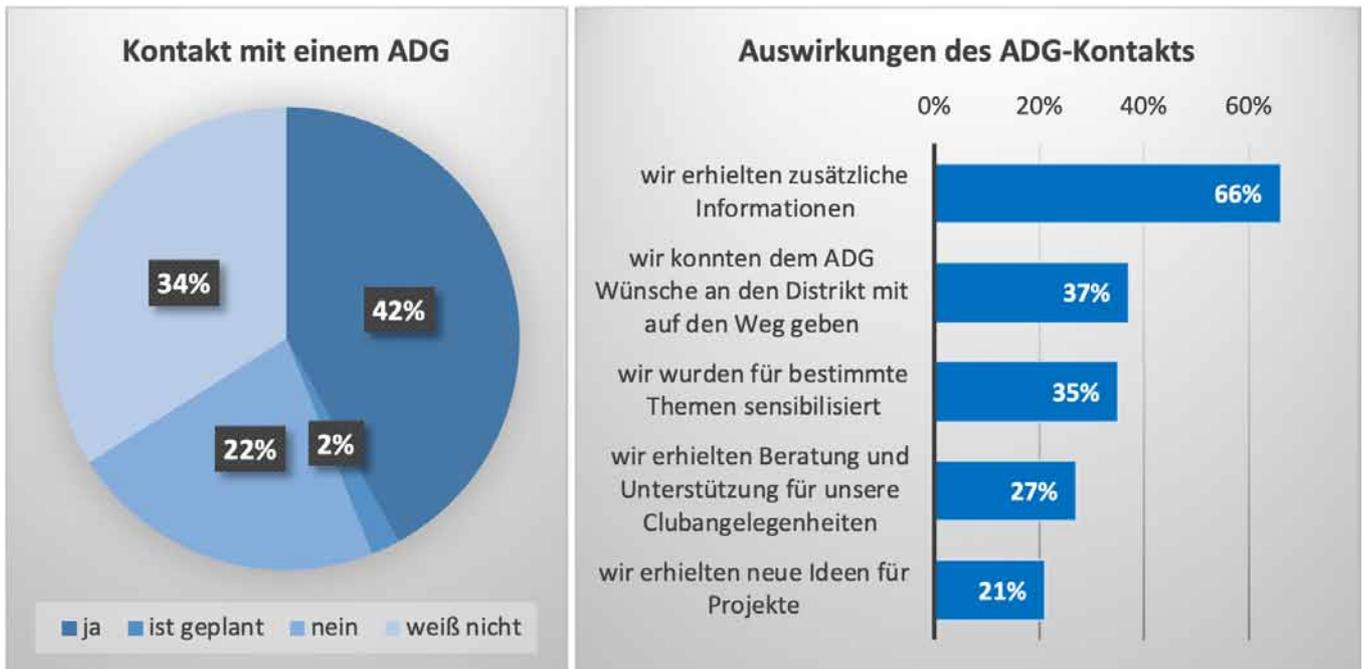


- Klare Präferenz für persönliche Einzelbesuche des Governors.

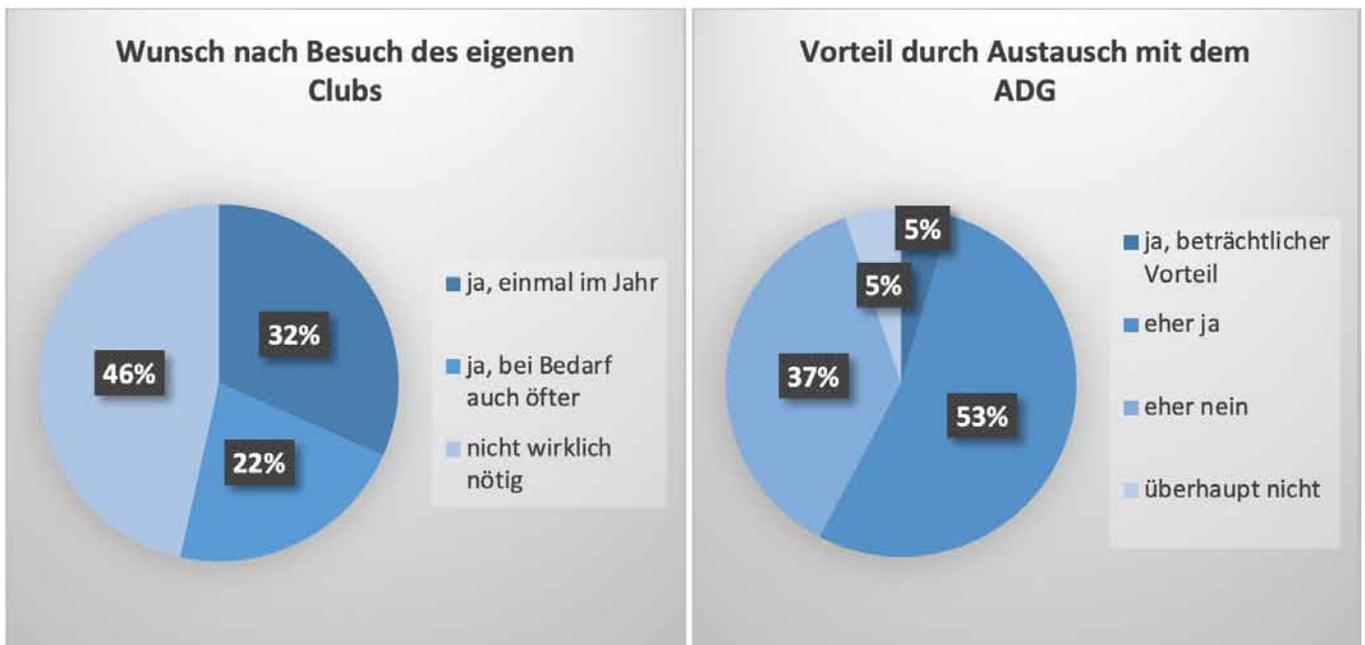


- Das bisherige Wahlverfahren wird noch nicht einmal von der Hälfte der Befragungsteilnehmer*innen befürwortet.
- Die älteren Mitglieder wollen die Wahl des Governors durch den Governor-Nominierungsausschuss beibehalten, die jüngeren präferieren eine Wahl durch die Clubs.

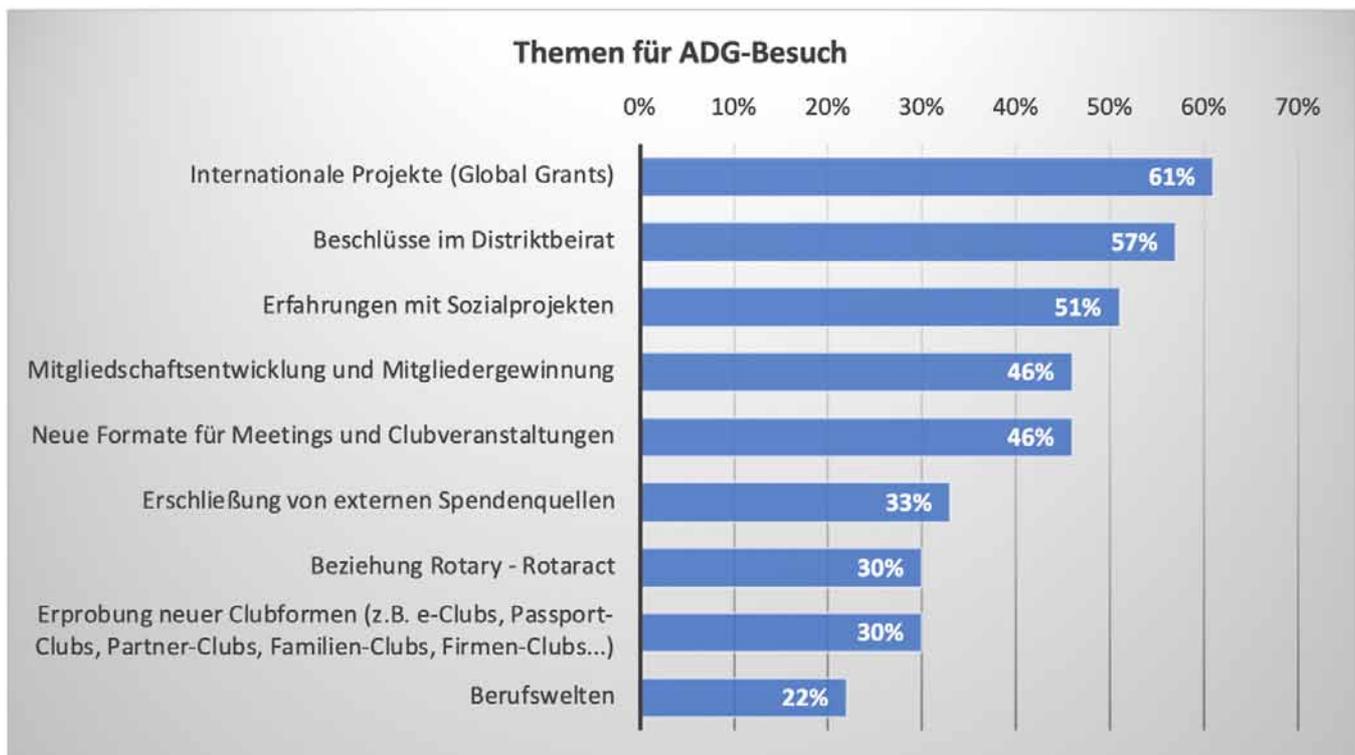
Assistant District Governors (ADGs)



- Erstaunlich viele wissen gar nicht, ob es einen Kontakt mit dem ADG gab.
- Wenn über einen Kontakt berichtet wurde (44% der Mitglieder), dann wurden aber häufig positive Erfahrungen und konkrete Hilfen für den eigenen Club genannt.

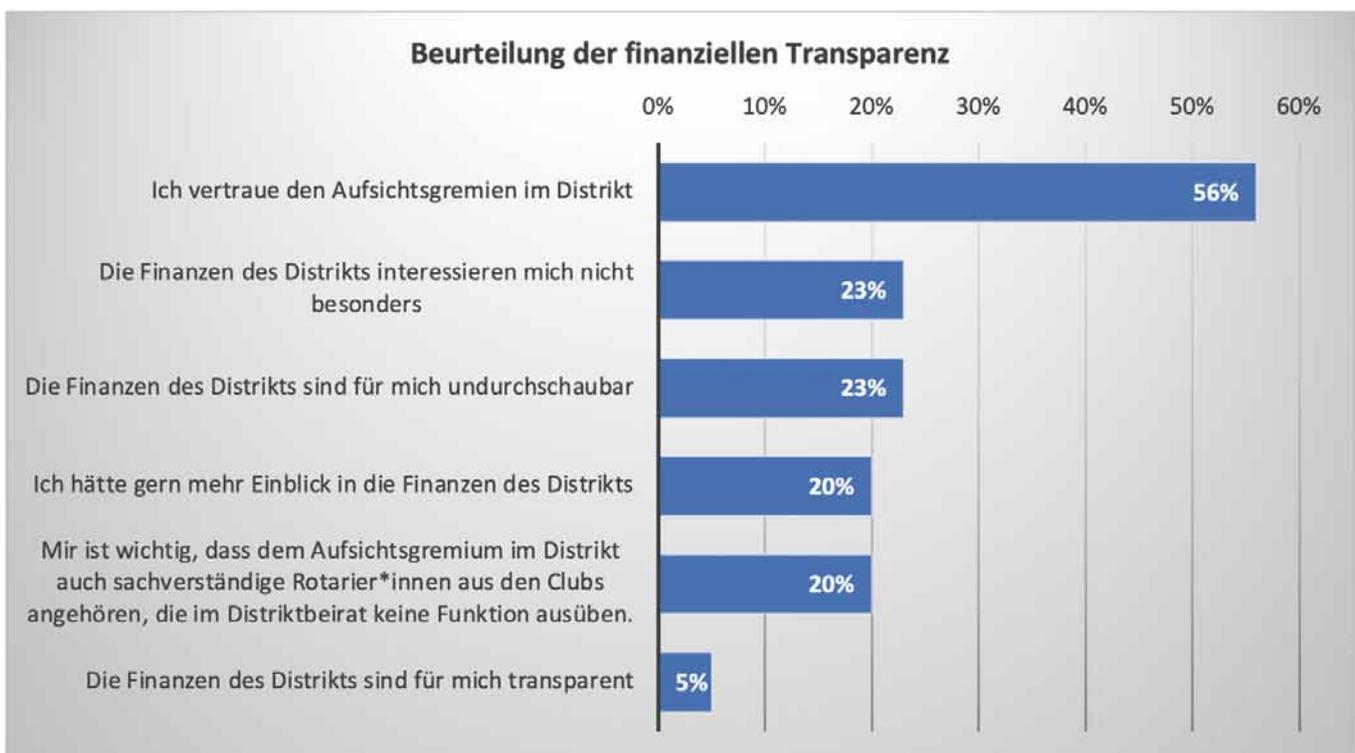


- Gut die Hälfte befürwortet den Kontakt zum ADG, der kleinere Teil der Mitgliedschaft lässt eine Distanziertheit gegenüber der Rolle des ADG erkennen.
- Der Wunsch nach Besuch des ganzen Clubs überwiegt gegenüber der Beschränkung des Besuchs auf den Vorstand.



- Auch wenn das Interesse an einem Besuch begrenzt zu sein scheint, werden sehr viele Themenwünsche an den ADG zum Ausdruck gebracht.

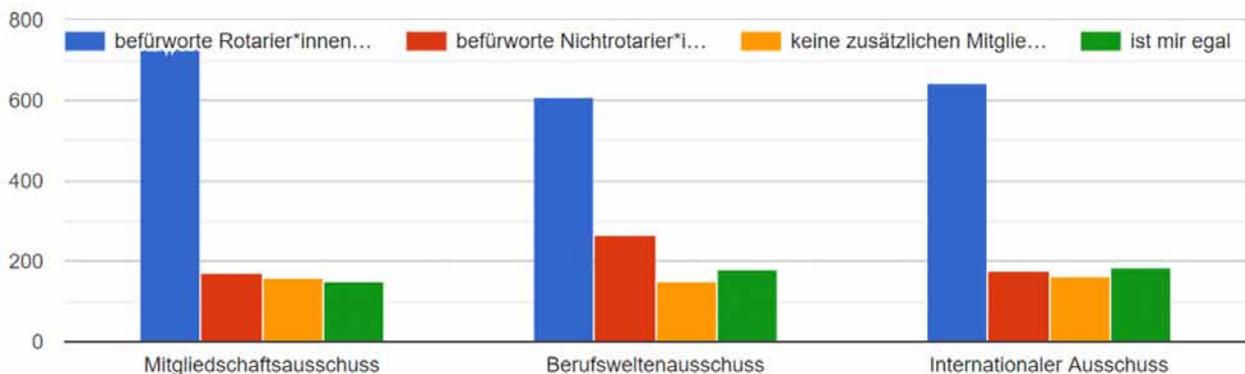
Finanzielle Transparenz



- Für 95% der Mitglieder sind die Finanzen des Distrikts nicht transparent, aber über die Hälfte vertraut den Aufsichtsgremien.
- Aber aufkeimender Wunsch nach Veränderungen.

Distriktausschüsse

Besetzung von Distriktausschüssen mit Rotarier*innen und Nichtrotarier*innen



- Klares Votum für mindestens zwei Rotarier*innen aus den Clubs in allen Ausschüssen.
- Nichtrotarier*innen werden am ehesten im Berufsweltenausschuss befürwortet.

Verbesserungsvorschläge

183 Mitglieder, also rund 16% der Umfrageteilnehmer, haben bei der Frage nach Verbesserungsmöglichkeiten einen Kommentar abgegeben. Hier sollen die Antworten zusammengefasst werden, die häufiger vorkamen, und mit beispielhaften Zitaten illustriert werden.

Kein Verbesserungsbedarf

Am häufigsten kam das schlichte Wort „nichts“ vor, teilweise wurde dies auch ausführlicher ausgedrückt.

Ich denke, dass ist schon alles gut so.

Soll so aktiv bleiben wie in diesen rotarischem Jahr
im Moment läuft es ganz gut. hoffentlich weiter so.

Es ist zZt alles gut organisiert

Bisher waren es immer professionelle Veranstaltungen, Danke dafür und weiter so!!!

Der Distrikt macht schon jetzt einen guten Job.

Ich schätze die Tätigkeit der ehrenamtlichen Rotarier im Distrikt und sehe keinen Verbesserungsbedarf.

Bin sehr zufrieden, vor allem dankbar für die Unterstützung von Frau Plaesier und unserem DICO
die Unterstützung ist schon sehr gut (insbesondere von Carola Plaesier!). Die online-workshops zu
Fachthemen sind gut und sollten ausgebaut werden (als Alternative zu Themenkonferenzen)

Ich weiss nicht, ob dies Zufall ist. Aber unter Gov Schewe, nehme ich den Distrikt stärker wahr. Es ist
einiges Online dazu gekommen. Das finde ich gut. Da ich die vorhandenen Angebote , in ihrer Fülle , nicht
nutze, denke ich, reichen diese aus.

Vielen Dank an unsere sehr engagierte Governorin, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen!

Danke für das Distriktengagement

Transparenz

Unter den Verbesserungsvorschlägen kam ebenfalls das einfache Wort „Transparenz“ häufiger vor, aber auch ausführlichere Formulierungen.

Transparenz in Finanzangelegenheiten

Weniger Offiziere, mehr professionelle Organisation, mehr Transparenz, mehr Erfahrung, mehr "Profis"

Infoveranstaltung in den Clubs über die Struktur und Aufgaben des Distrikts

Der Distrikt ist für einen Rotarier, der nicht im Vorstand tätig ist, eine sozusagen nicht vorhandene, intransparente und nicht fassbare Instanz

Keine unnötige Unruhe! Transparenz in allen Finanzangelegenheiten. Ehrlichkeit und Anstand bei der Governor-Nominierung.

Mehr demokratische Wahlen, nicht alles von oben bestimmen.

Jährliche sehr kurze (5 Fragen) anonyme Zufriedenheitsumfrage mit Rotary und Auswertung der Ergebnisse gesamt und nach Clubs.

Erstellung eines Geschäftsberichts. Mehr Infos aus den Mitgliedsclubs. Mehr Vernetzung.

Governorbrief

Bei diesem Thema schieden sich die Geister. Ein der Kommentatoren wollte kürzere Governorbriefe, ein anderer Teil schätzte das ausführliche, magazinartige Format.

Negative Stellungnahmen

Kurze - und somit lesbare - Governorbriefe

Ein Governor-Brief statt eines "Governor-Magazins"

Umstellung des Governorbriefes auf ein zeitgemäßes digitales Format. Kommunikation in kleineren, themenbezogenen "Dosen". Auf raumgreifende (Selbst-)Beweihräucherung kann verzichtet werden ;)

Die letzten Governorbriefe sind zu umfangreich; bei 28 Seiten, wie bei dem aktuellen, hat man kaum noch Lust, ihn zu lesen - ansonsten alles ok, danke für's Engagement"

Positive Stellungnahmen

einen lebendigen, bunten Governorbrief wie zuletzt gut - weiter so!

Die Governorbriefe unserer Freundin Dr. Schewe z.B. sind ein wahres Feuerwerk voller Impulse und wertvoller Anregungen. Grandios!

Weiter so! z.B. ist der umfangreiche Governor-Brief sehr informativ!

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Mehrfach wird eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit von Rotary gefordert.

Öffentlichkeitsarbeit, gesellschaftliche Entwicklung,

Ich freue mich über direkte Mails. Es ist für mich lästig, wenn ich mir Informationen zwar besorgen kann, aber nicht aufmerksam gemacht werde, z.B. Distrikt-Webseite.

Kommunikationsunterstützung aller Clubs und Mitglieder angepasst an die heutige Kommunikation. Wie können wir Informationen bestmöglich, schnell und Mitglieder-gerecht erfolgen. Distrikt sollte Clubs bei der Öffentlichkeitsarbeit und einer offensiven Mitgliederwerbung mehr "an die Hand nehmen"

Modernisierung von Rotary – pro und contra

Von einigen Mitgliedern wird die Mithilfe des Distrikts bei der Modernisierung der Clubs gewünscht, die ihnen in den Clubs nicht schnell genug vorankommt. Mitunter hat man das Gefühl, als fänden

innovative Mitglieder keine Basis in ihren Clubs. Andere kritisieren dagegen zu viel Modernisierung und zu viele Aktivitäten und verlangen eine Rückkehr zu rotarischen Traditionen einschließlich des Verzichtes auf die Gendersprache und auf zu viel Kommunikationsangebote, die die Mitglieder überfordern könnten.

Pro Modernisierung (gekürzt)

Der Distrikt sollte den Clubs stärker verdeutlichen, dass Rotary moderner und innovativer geworden ist und welche Ziele Rotary International inzwischen verfolgt. Manche traditionellen Clubs verfolgen immer noch "rotarische" Regeln und Gepflogenheiten, die es längst nicht mehr gibt, und man bewahrt die Tradition, indem man konsequent darauf verzichtet, das Rotary Magazin und den Governor-Brief zu lesen und sich sonstwie über Rotary zu informieren. Es wäre auch hilfreich, die rotarischen Werte offensiver zu kommunizieren.

Alles gut, weiter "frischen Wind" für Veränderungen nutzen und Segel setzen für eine lebendige Gemeinschaft. Gerade in Deutschland tut dies gut, das macht es den Clubs leichter neue, jüngere Frauen und Männer zu finden, zu binden für eine dynamische Gemeinschaft mit entsprechend gleichen Werten und Ansprüchen an sich und die Welt, in der sie leben.

Unterstützung und Moderation beim - unter einzelnen Mitgliedern/Clubs zum Teil immer noch unfassbar rückständigen - Umgang mit dem Thema "Aufnahme von Frauen".

Rotary hat eine gemeinsame Idee. Ich finde auch gemeinsame, gern auch verpflichtende Projekte gut. Gut wären auch international gültige Regeln (Aufnahme von Frauen z.B). Das wären Aufgaben die ich bei RI und beim Distrikt sehe. Ansonsten lebt Rotary von der Kreativität der lokalen Gemeinschaft und dem Wissen auch in anderen Clubs jederzeit willkommen zu sein.

Klarere Vorgaben /Prozess zur Mitgliederauswahl. Höhere Beiträge für reine Männerclubs 😊

Es wäre wünschenswert, dass der Distrikt eine zusätzlich Ebene zu den örtlichen Clubs bietet, auf der Rotarier und Rotarierinnen aktiv sein können, wenn dies im Club nicht möglich ist.

Frau Schewe ist die erste, deren Arbeit im Distrikt mich beeindruckt - bei den letzten Governors kam es mir vor, als diene ihre Arbeit erst einmal der Verfestigung patriarchaler Machtstrukturen. Wenn im Distrikt nicht ein Prozess zum Umdenken von Geschlechterverhältnissen, Außenauftritt und Verhalten stattfindet, werden wir als Rotary das Problem der Mitgliedergewinnung bzw. der Aktivierung unserer Mitglieder nicht lösen können. Dasselbe muss auch innerhalb der Clubs geschehen.

Die Notwendigkeit den Wandel einzuleiten ist in unserem Club bisher nicht angekommen. Will man etwas ändern kämpft man auf verlorenem Posten. Mehr Aufklärung und Hinweis auf die Dringlichkeit seitens des Distriktes wären zumindest einen Versuch wert.

Reformen für das Allgemeine (grundsätzliches "Du", Vorgabe Frauenquote oder alt. Familienmitgliedschaften (Paare), Distriktprojekte vgl. Baumpflanzaktion,.....)

Den Clubs Hilfestellung bei der Modernisierung geben (Angebote Distrikt näherbringen, Grants anregen, positive Bewerbung der Frauenaufnahme)

Contra Modernisierung (gekürzt)

Ich bin Ehrenmitglied in drei Clubs (GB, D, USA) und habe die Erfahrung gemacht, dass manchmal rotarische Werte und Wirken im rotarischen Sinne nicht mehr den gebührenden Stellenwert auch bei einzelnen Mitgliedern hat, sondern eher als (amerikanische) geschäftliche Aktivität gesehen wird. Vielleicht wäre es im rotarischen Sinne hilfreicher, solche Werte-Diskussionen anzustossen.

Aggressive Mitgliederwerbung unterlassen, mehr auf Excellence achten. Der Jugendwahn einzelner Funktionsträger ist kontraproduktiv. Rotary ist auf dem Weg in die Mittelmäßigkeit abzurutschen und verliert damit deine Attraktivität

Weniger richtig wäre mehr als der ausgebrochene Aktionismus. Ein G sollte sich nicht mehr als 3 konkrete, bescheidene Ziele setzen und froh sein, wenn er eines erreicht. Da ich schon einmal Sekretär des G war, kenne ich die Problematik.

Weniger Aktionismus, sondern pro Jahr 1-2 Projekte, die aber gezielt ankurbeln und durchführen (wie zB Tulpenaktion); Begrenzung der Info-Mailings (Überfrachtung von Mitgliedern zu befürchten)

Zurücknahme der albernen Gender* Sprache, für die das Sekretariat im 1900 Distrikt NIEMAND demokratisch ermächtigt hat. Siehe aktuelles(!) Rotary Magazin

Bitte unterlassen Sie die Gendersprache. Das ist eine "Verhuzung" der deutschen Sprache.

Keine genderansprache das finde ich sehr peinlich

Verhältnis zwischen Club und Distrikt

Mehrfach wurde mehr Kontakt in den Club gefordert, es wurden auch die Leistungen des Distrikts für die Clubs gelobt, allerdings gibt es auch Forderungen, dass sich der Distrikt aus den Clubs heraushalten solle.

keine unmittelbare Einflussnahme auf das Clubgeschehen!

Der District ist wichtig, mir liegt jedoch am Miteinander im Club und daran, dass Rotary eine "Neben" Sache bleiben kann. Zuviel "District" kann darf nicht zu "Gleichschaltung" führen. Und, ebenfalls wichtig: Wenn der District seine Aufgaben ausweitet, kommen auf seine Amtsträger zusätzliche Belastungen zu, das schreckt evtl. Bewerber um Districtpositionen ab. Ich halte gleichwohl die Initiative des derzeitigen Districtvorstandes für sehr beachtlich- aber ich bin Rotarier wegen meines "tollen" Clubs- ein "toller" District hält in meinem rotarischen Weltbild Strukturen bereit.

Der Distrikt sollte sich im Hintergrund halten und den Clubs den Vortritt lassen

Ich erkenne keine sinnvolle Einmischung des Distrkts in unser Clubleben

Mehr Sensibilität für Entwicklungen und Strömungen innerhalb der Clubs

Keine Governor-Besuche. Überflüssig wie ein Kropf.

Aber auch:

die Öffentlichkeitsarbeit nach innen, da dieser von vielen Clubmitglieder nicht positiv wahrgenommen wird und eher als „Oberaufsicht oder Kontrollorgan“ oder „macht Arbeit“, „wollen Geld“. Daran müssen wir arbeiten, dass wir Hilfestellung bieten und unterstützen wollen, so wie wir es im Foundationausschuss schon immer zu kommunizieren versuchen. „Wir als Distrikt sind für Euch da“

Fazit

Nahezu zu jeder Frage gibt es unter den Rotarierinnen und Rotariern im Distrikt 1900 unterschiedliche Auffassungen, zu jeder Meinung gibt es Gegenmeinungen, so überzeugt die Stellungnahmen mitunter auch erfolgen. Die einen sagen „super gut“, „genial“ oder „sensationell“, die anderen „völliger Blödsinn“ oder „alles großer Quatsch“ – zur gleichen Veranstaltung! Das beginnt schon bei der Frage, wie Online-Meetings zu betrachten sind. Der eine Teil der Mitgliedschaft trauert der persönlichen Pflege der Freundschaften in den gewohnten Präsenzmeetings nach und betrachtet virtuelle Meetings gerade einmal als Notlösungen, wenn man sie überhaupt akzeptiert, was sich an mitunter kleinlicher Kritik an den neuen Meetingformaten zeigt. Der andere Teil ist dagegen geradezu begeistert von virtuellen Meetings, die man auch beibehalten will, wenn die Pandemie überwunden sein wird, gern auch im Wechsel mit persönlichen Treffen.

Die Meinungsvielfalt zieht sich durch den ganzen Fragebogen hindurch: Ob man clubübergreifende Meetingformate befürwortet, ob man sich eine aktivere Distriktebene wünscht oder auf die Autonomie des eigenen Clubs pocht, ob man einen ausführlichen, magazin förmigen Governorbrief gutheißt oder lieber knappe Schreiben haben will, ob man überhaupt viele Informationen und Gelegenheiten zum Meinungsaustausch nutzen will oder ob man sich durch ein Überangebot an Information und Kommunikation überfordert fühlt, ob man mehr Transparenz auf Distriktebene möchte oder sich auf die Weisheit der Gremien verlässt, ob die Clubs den Governor direkt wählen oder dieser wie bisher durch den Governor-Nominierungsausschuss bestimmt wird.

Wirklich eindeutige Mehrheiten ergeben sich bei kaum einer Frage, zumal eine Umfrage, die eine Rücklaufquote von 26% erzielt, keine Abstimmung darstellt. Rotary befindet sich in Bewegung, es scheint sich ein Generationswechsel anzudeuten: Die Rotarierinnen und Rotarier, die erst seit relativ kurzer Zeit dabei sind, scheinen eher Neuerungen anzustreben als die Freunde, die schon seit Jahrzehnten bei Rotary sind. Offensichtlich gibt es unterschiedliche Strömungen, das macht die Vielfalt der Organisation, der Clubs und der einzelnen Rotarierinnen und Rotarier aus.



Im Namen des Distrikts danke ich allen sehr herzlich für ihre Teilnahme! Die Ergebnisse der Umfrage zeigen den Change bei Rotary deutlich auf.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Freund, Professor Dr. Volker Eichener, für die wissenschaftliche Begleitung und Auswertung. Alle rotarischen Freundinnen und Freunde sind eingeladen, den Veränderungsprozess bei Rotary mitzugestalten.

Danke



Zwei Kommentare von Rotariern aus dem Distrikt zur Umfrage:

„Die Meinungsumfrage finde ich gut. Dein / Euer Engagement mit den elektronischen Medien ist super, sollte neben den hoffentlich wieder normal werdenden Präsenzmeetings unbedingt beibehalten werden. Weiter viel Erfolg in dieser schwierigen Zeit.“

„... an dieser Umfrage konnte jeder teilnehmen, da es keinerlei Zugangsbeschränkung gab und das auch mehrfach.“

Prof. Dr. Volker Eichener: „Die Erfassung der Antworten erfolgte absolut anonym. In einigen (wenigen) Fällen kam es dazu, dass derselbe Fragebogen mehrfach abgeschickt wurde. Solche Mehrfachantworten wurden bei der Auswertung nicht berücksichtigt.“ Vgl. S.7

Wandel braucht Konflikte!

Ich liebe Rotary Zoom Meetings. Man trifft virtuell kluge Menschen, die wissen, was sie wollen! Leider - oder Gott sei Dank - wollen sie nicht dasselbe wie ich! Die daraus resultierenden Konflikte sind nicht das Problem, sondern die Lösung. Kluge Alternativen regen Wachstum an - Dissens statt Konsens. Ich meine hier nicht die vielgerühmte „Streitkultur“ auf der persönlichen Ebene, sondern die sachbezogene Auseinandersetzung mit den Argumenten des Gesprächspartners.

Selbstverständlich gehören solche Diskussionen an das Ende eines Meetings unter dem Punkt „Sonstiges“ und mit etwas Glück später in eine Arbeitsgruppe.

Es lebe der Wandel, es lebe der Konflikt!

Literaturempfehlung zu diesem Thema: Reinhard K. Sprenger „Magie des Konflikts“ DVA 2020

Andreas Maser
Präsident elect, RC Lippetal

Gedankenaustausch zur diesjährigen und künftigen Wahl des Governors nominee Auszug aus einem Online-Gespräch vom 6.11.2020 ab 18:00 Uhr auf Einladung von DG Anke Schewe

1. Obgleich Rotary International die Assistant Governors schon vor knapp zwanzig Jahren eingeführt hat, ist ihr Potential bis zum heutigen Tage nicht zur vollständigen Entfaltung gefördert worden. Anke sieht die ADGs in der erweiterten operativen Führung. Aus ihrer Sicht ist es nicht mehr zeitgemäß, die wichtigen Fragen des Distrikts wie bisher im kleinen Zirkel der informellen und von RI gar nicht vorgesehenen Governorstafette zu erörtern und defacto zu entscheiden. Die Behebung unseres seit Jahren größten Defizits, nämlich der mangelnden Bindekraft zwischen dem Distrikt und den Clubs, erfordere eine engere operative Zusammenarbeit zwischen dem Distrikt und den Clubs sowie auch der Clubs untereinander. Erstens müsse die operative Führungsscrew aus acting Governor und ADGs Qualität und Bewegung im Distrikt nachweisen. Dies sei in den ersten vier Monaten des rotarischen Jahres schon hervorragend gelungen, wie zahlreiche Rückmeldungen aus den Clubs zeigten und ermutige zum weiteren Vorgehen. Zweitens stehe die Verwirklichung einer Teilhabe der Clubs an Distriktsentscheidungen und den Überlegungen zur Fortentwicklung des Distrikts auf der Tagesordnung und das heute zu besprechende Thema der Governorwahl sei eine wichtige Nagelprobe hierfür. So wie bisher dürfe es nicht weitergehen, schließt Anke diese Erläuterungen ab.
2. Der Governor hat die Pflicht, Distriktnominierungen und Wahlen im Einklang mit den Verfassungsdokumenten und Richtlinien von RI zu gewährleisten (16.030m RI-Satzung). Anke informiert zunächst über die von RI vorgesehenen Möglichkeiten: Wahl durch den Nominierungsausschuss, Wahl durch die Clubs, Wahl auf der Distriktkonferenz (12.020 RI-Satzung).
3. Unser Status Quo: Bei uns erfolgen die Wahlen durch den Nominierungsausschuss.
4. Hat ein Distrikt – wie wir – ein Nominierungsverfahren gewählt, so kann der Distrikt (hier: Wahlvertreter der Clubs auf der Distriktkonferenz)
 - die Zusammensetzung des Nominierungsausschusses
 - die Befugnisse
 - und das Ausleseverfahren bestimmen.
5. Ob in unserem Distrikt jemals eine Abstimmung über die Zusammensetzung des Nominierungsausschusses stattgefunden hat, lässt sich nicht aufklären. Es gibt keine Protokolle. Anke hat auch mit dem bei Einführung des Organisationsplans amtierenden amtierenden DG und dem damaligen Distriktsekretär gesprochen; niemand kann sich erinnern. Schon aus diesem Grund ist fraglich, ob die seit Jahren geübte Wahlpraxis (Wahl durch 5 PDG, DG und DGE) fortgeführt werden kann, da sie einer Legitimation bedarf {Auffangregel RIs: 5 PDGs}. Ohnehin wäre es angesichts des deutlichen Clubwachstums in fast 20 Jahren angezeigt, einen (mutmaßlichen) Beschluss heute zu erneuern.
6. Einen wichtigen Hinweis für die Notwendigkeit der Legitimation des praktizierten Vorgehens sieht Anke auch im Ergebnis der von ihr initiierten Umfrage zur Wahrnehmung des Distriktes, an der bei der Frage nach der Wahl 1232 Mitglieder teilgenommen haben:

Nur 49 % der teilnehmenden Rotarier (davon 83 % rotarische „Funktionäre“) sind mit dem bisherigen Verfahren (5 PDGs, DG und DGE) einverstanden! 30 Prozent wünschen sich eine Wahl durch die Clubs, wobei zu erkennen ist, dass bei den jüngeren Mitgliedern (0 bis 5 Jahre Rotarier) bereits eine deutliche Mehrheit (58 %) hierfür votiert. Der Wunsch nach einer direkten Wahl durch die Clubs wird also absehbar mit der nächsten

Rotariergeneration eine Mehrheit finden. (Nachtrag von Anke: Die Rotaracter wählen ihre Distriktsprecher ebenfalls durch die Clubs.) Weiter ist zu erwähnen, dass in zahlreichen Einzelbekundungen und Anmerkungen zur Umfrage unsere Mitglieder mehr Transparenz, Mitbestimmung und Einbeziehung der Clubs einfordern.

7. Für das laufende rotarische Jahr sieht Anke nur die Möglichkeit, das Verfahren in der gewohnten Art und Weise durchzuführen und hat dies mit dem Aufruf zu Kandidatenvorschlägen bereits eingeleitet. Eine Änderung müsste ja zuvor in jedem Falle auf der Distriktkonferenz beschlossen werden. Das würde in der Zeitschiene im laufenden rotarischen Jahr auch zu eng werden. Außerdem muss jedwede Alternative sorgfältig vorbereitet werden und braucht Zeit für Informationen und Diskussionen. In diesem Jahr wird Anke in ihrer Verantwortung als acting Governor für ein faires und transparentes Verfahren sorgen. Einen vom Governor oder anderen Ausschussmitgliedern im Vorhinein präjudizierten Kandidaten, wie in der Vergangenheit oft üblich, soll und darf es in diesem Jahr nicht geben.
8. Für die Distriktkonferenz beabsichtigt Anke eine Beschlussfassung. Die Clubs sollen entscheiden können, ob sie die bisherige Regelung legitimieren oder in den Nominierungsausschuss Clubvertreter entsenden wollen. Im letzteren Fall würden sie sich damit an der Bewertung und Auswahl der Kandidaten und der Wahl selbst direkt beteiligen.
9. Die Clubs sind in ihrer Entscheidung zur Besetzung des Nominierungsausschusses grundsätzlich frei, d.h. sie könnten nach den RI-Regeln sogar auf die Einbeziehung von Governors im Nominierungsausschuss ganz verzichten. Da es allerdings sinnvoll erscheint, auch die Erfahrungen von DG-Amtsträgern einzubeziehen, bietet sich aus Sicht von Anke eine paritätische Besetzung an. So könnte z.B. eine 3/3 Besetzung auf Seiten der Governors aus PDG, IPD und DG bestehen, auf der Clubseite aus Vertretern der drei Bereiche der Halbjahrestreffen. Wie in Sondersituationen wie fehlenden Kandidatenvorschlägen oder Abstimmungspatts zu verfahren wäre, ist in die Antragsformulierung einzuarbeiten.
10. Bewerber für den Nominierungsausschuss könnten z.B. auf den Halbjahrestreffen gewählt werden. Denkbar sind hier verschiedene Kriterien, z.B. Wahl nach Alphabet, Clubalter, Clubgröße, Mitgliedschaftsdauer usw.
11. Es folgt eine lebhafte und fruchtbare Diskussion:
 - XY führt aus, dass sich der Beirat seinerzeit aus eigenem Antrieb zu einem Nominierungsausschuss entwickelt habe. Die Zusammensetzung des Nominierungsausschusses habe sich dann verselbständigt, indem ein Organisationsplan bis zum heutigen Tage Grundlage für den derzeitigen Nominierungsausschuss geworden sei.
 - Die übereinstimmende Meinung der ADGs ist, dass die Clubs im künftigen Nominierungsausschuss wie von Anke vorgeschlagen zu beteiligen sind, da derzeit nur so eine direkte Mitwirkung bei der Wahl und damit eine Teilhabe zu erreichen sei und nur so die Clubs motiviert werden könnten, überhaupt Kandidatenvorschläge einzureichen.
 - Alle ADGs halten es für notwendig, dass bei der weiteren Diskussion über die künftige Governor-Wahl (Wahl des DGN) auch die Clubs an den Informationen und am Gespräch beteiligt werden!
12. Im nächsten Schritt soll jetzt der Beirat informiert werden, danach die Clubs.

Thank You for
Doing Good in the World.



Grafik: RI

November ist „Foundation-Monat“ im rotarischen Jahr

Die Rotary Foundation mit Sitz in Evanston, ist eine gemeinnützige Stiftung und geht auf eine Idee des damaligen Präsidenten Arch Klumph aus dem Jahre 1917 zurück. Seit ihrer Gründung hat die Foundation mehr als 4 Milliarden US-Dollar für lebensverändernde, nachhaltige Projekte ausgegeben. 92 Prozent der Spenden fließen direkt in die Programmvergaben und den Programmvertrieb. Dafür erhält die Rotary Foundation die Höchstwertung des Charity Navigators!

In 2018 vergab die Foundation eine Summe von 86.677.399 USD an insgesamt 1.036 Global Grants in den bis dahin sechs Schwerpunktbereichen Krankheitsprävention, Trinkwasser, Bildung, Kommunalwirtschaft, Mutter und Kind sowie Friedensdienst. Seit Neuestem haben wir mit dem Umweltschutz einen siebten Schwerpunktbereich (vgl. S. 37 Verweis auf Ludwigs Vortrag)

Für abzugsfähige Spenden in Deutschland ist RDG (Rotary Deutschland Gemeindienst e.V.) zuständig. www.rdg-rotary.de

Herzlichen Dank für Eure Spenden! Jeder Cent ist willkommen!

Vielen Dank an die 41 Clubs, die beim Distriktprojekt 6-T mitmachen! Einzelheiten hierzu werden wir demnächst berichten.

Ein ganz herzlicher Dank auch für's Mitmachen beim Tulpenprojekt, für das der Distrikt in den nächsten Tagen rund 58.000 Euro im Kampf gegen Polio an RDG überweisen kann.

Wer noch ein paar Cent erübrigen kann, hat die Gelegenheit zur Unterstützung eines innovativen Friedensprojektes, für das RI Präsident Holger Knaack die Schirmherrschaft eingerichtet hat. Governor Anke Schewe probiert hierfür erstmals die bei RDG installierte Spendenplattform spend4projects aus und bittet herzlich um eine kleine Spende.

Zur Projektbeschreibung und zum Spendenportal





Foto: Uwe Mette

Im Frühjahr werden 23.000 Tulpen das Rotary-Rad und das End Polio Now-Logo in rot-gelber Pracht die Besucher des Dortmunder Rombergparks erfreuen.

[spend4projects.org](https://www.spend4projects.org)
Projektbörse + Spendenportal mit Hebelwirkung



Foto: privat

Prof. Dr. C. Otto Scharmer Aktionsforscher

Massachusetts Institute of Technology (MIT), Boston



Otto Scharmer ist Dozent an der MIT Management Sloan School und Mitbegründer des Presencing Institute. Er ist Vorsitzender des MIT IDEAS-Programms für sektorübergreifende Innovationen. Sein jüngstes Buch, *The Essentials of Theory U*, fasst die Grundprinzipien und Anwendungen des bewusstseinsbasierten Systemwechsels zusammen.

Otto promovierte in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Witten / Herdecke. Er erhielt den Jamieson-Preis für hervorragende Lehrleistungen am MIT, den European Leonardo Corporate Learning Award, und ist Mitglied des World Future Council. Für die Agenda 2030 ist er in den Lernbeirat der Vereinten Nationen berufen.

<https://www.ottoscharmer.com>



Theorie U

als Basis für bewusstseinsbasierten Systemwechsel

Save the date: 21. Januar 2021 19³⁰ - 20³⁰ Uhr



Foto: Gerd Altmann auf Pixabay

[Link zur Aufzeichnung](#)



*Karsten Pohl
RC Paderborn-Bürener Land*

*Direktor und Prokurist
Regionalleiter
Volksbank Paderborn eG*

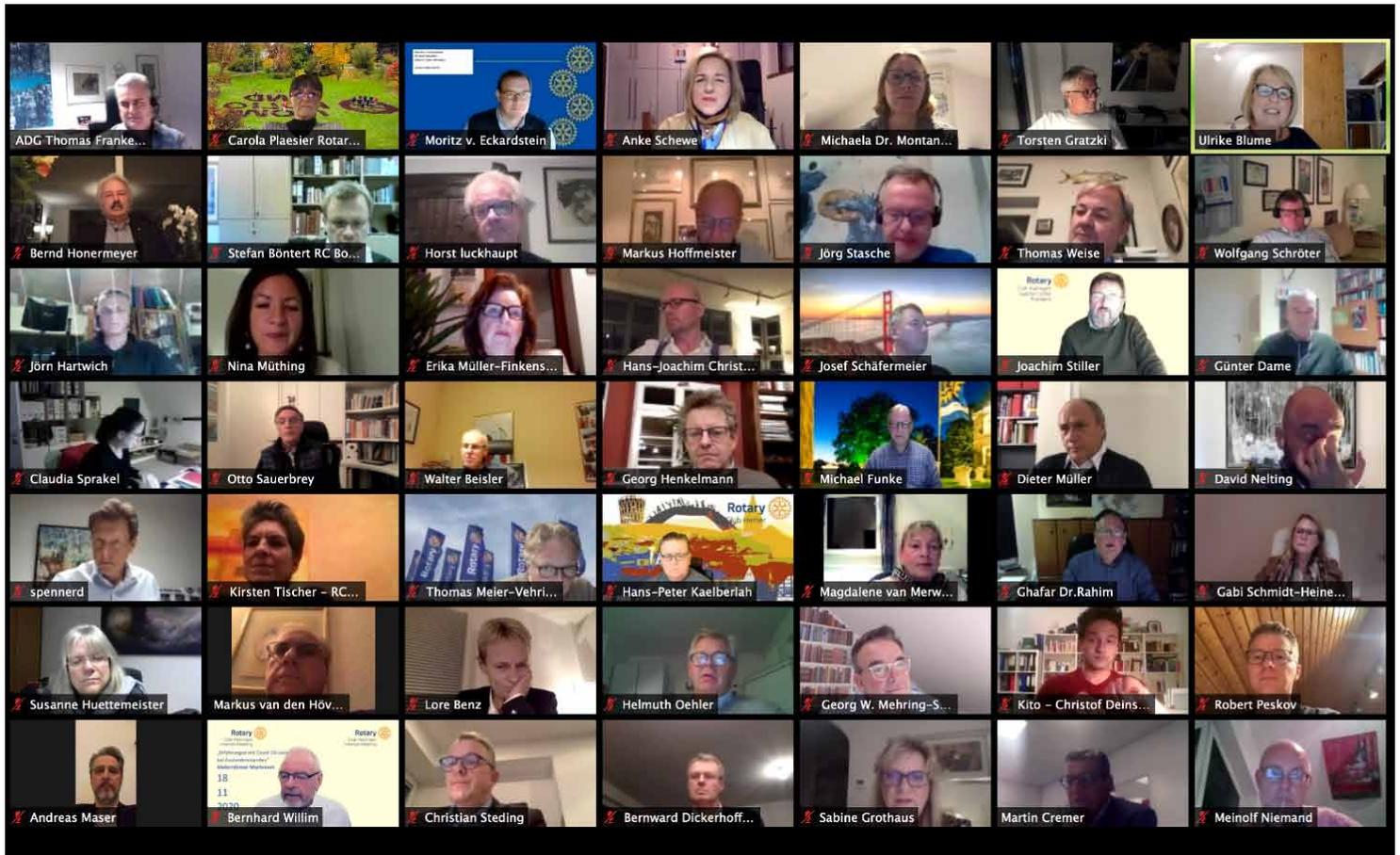
Was können wir 2021 von den Kapitalmärkten erwarten?

Über 60 Gäste trafen sich am 26. November online, um sich von Karsten Pohl die Lage an den Kapitalmärkten fachkundig erläutern zu lassen. Die spannende Frage des Abends: Wie wird es im Jahr 2021 weitergehen?

Der historische Wirtschaftseinbruch und der Versuch zur Rückkehr in die „wirtschaftliche Normalität“ führte nicht nur zum schnellsten Aktiencrash der Geschichte, sondern auch zur schnellsten Gegenbewegung an den Börsen. Diese spiegeln die Erwartungen der nächsten 6 bis 9 Monate wider.

Verstärkt wird die gegenwärtige Situation durch die erfolgte US-Wahl. Welche politischen Trends und Auswirkungen auf die Weltwirtschaft lassen sich daraus ableiten?

Karsten Pohl hat die komplexen Zusammenhänge leichtverständlich und kurzweilig vorgetragen und die positive Aussicht ist, das alles in Wellenbewegungen verläuft und auch die Corona-Pandemie dem Markt einen positiven Kurvenverlauf hinterlassen kann.



Halbjahrestreffen Inspirierender Erfahrungsaustausch für zwei Jahrgänge

Wegen Corona fanden die drei Halbjahrestreffen online mit Zoom statt. Vorab durften die insgesamt über 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Themen nennen, die sie gern behandelt wissen wollten. Kurz gesagt; Corona und die Auswirkungen auf das Clubleben beschäftigen die amtierenden wie auch die zukünftigen Amtsträger in besonderem Maße.

Wie können wir Mitglieder erreichen, die das wöchentliche Meeting im Clublokal so schmerzlich vermissen? Gelten die Präsenzregeln auch für Online-Meetings? Wie können wir neue Freundinnen und Freunde gewinnen? Wie können wir unsere Weihnachtsfeier gestalten? Wohin kann eine Club-

reise gehen? Findet der Schüleraustausch statt? Was ist bei Hands-on Projekten wichtig? Wann läuft RO.CAS 2 einwandfrei?

Viele Herausforderungen, für die es Anregungen und nützliche Tipps, aber keine Patentlösungen geben kann.

Ob Online-Angebote, Fackelwanderung, Waldspaziergang, Schnitzeljagd - Zusammenkünfte unter Corona sehen eben anders aus.

Zusammengefasst lautete die Botschaft aller drei Treffen: kreativ werden, Ideen sammeln und neue Wege ausprobieren.



Ein Fenster im Dezember



Foto: Pixabay

Öffnen



Liebe Freundinnen und Freunde,

in der dunklen Jahreszeit freuen wir uns über ein heißes Getränk bei Kerzenschein, ein knisterndes Feuer im Kamin und ein kuscheliges Sofa. Gemütliche Nachmittage mit der Familie oder Freunden.

Aber solche Nachmittage sind zurzeit kaum realisierbar. Gerade in der Adventszeit und zum Jahreswechsel wünschen sich viele von uns freundschaftliche Begegnungen.

Wir möchten uns jeden Tag um 17 Uhr per Zoom "Zeit für ein Gespräch mit Dir" nehmen: Wir treten ein in den Dialog mit Freundinnen und Freunden, die derzeit nur wenige oder gar keine Außenkontakte haben. Es kann geplaudert, interviewt oder auch ein kleiner Vortrag gehalten werden. Wir können mitgestalten, Kontakte pflegen und füreinander da sein.

Wer für eine Stunde ein Fenster gestalten möchte, kann sich in den **Doodlekalender** eintragen und



gegebenenfalls zusätzlich im Feld „Bemerkungen“ das Datum und das Angebot nennen. Wir werden daraus eine Übersicht erstellen und hoffen, viele Menschen auf diese Weise zusammenbringen zu können.

Zur Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich. Das Fenster zur Welt mit Zoom findet garantiert täglich um 17 Uhr statt und kann über diesen Link geöffnet werden:

Zoom-Fenster



Fragen und Ideen nimmt auch Carola Plaesier (sekretariat@rotary1900.de) gern entgegen.

Wir danken Euch herzlich!

Eure
Anke Schewe und Christof (Kito) Deinstorfer

Was du nicht magst, das tu niemand anderem an! Auf deinem ganzen Weg soll nichts Böses mit dir ziehen!

Tobit 4,15 (Apokryphe)

Was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!

Jesus von Nazareth nach Matthäus 7,12; Lukas 6,31

Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, daß sie allgemeines Gesetz werde.

Immanuel Kant, kategorischer Imperativ

Demokratie und die 4-Fragen-Probe

Der Beitrag der rotarischen Ethik zur Entwicklung der Demokratie

In einem hochspannenden und sehr zum Nachdenken anregenden Vortrag nahm Professor Dr. Volker Eichener (RC Bochum) am 11. November mehr als 100 Teilnehmer bei seinem Vortrag "Demokratie und die 4-Fragen-Probe" mit. Nach einer umfassenden Einführung beleuchtet Eichener die derzeitigen Gefahren für die Demokratie und zeigt auf, wie wir als Rotarier zu ihrer Stärkung beitragen können.

"Demokratie ist Verhinderung von Machtkonzentration", betont Eichener und bringt Beispiele erfolgreicher Teilhabe. Selbst den Politikwissenschaftler hat der Nachweis des positiven Einflusses erster Demokratieerfahrungen bereits im Kindergarten auf die Entwicklung überrascht. Aber: "Demokratie lernt man, indem man sie erfährt!"

[Link zur Aufzeichnung](#)



Prof. Dr. Voker Eichener
ist Professor für
Politikwissenschaft an der
Hochschule Düsseldorf

Rotary
Distrikt 1900



Rotary Talk

In dieser ONLINE-Reihe sprechen wir im Distrikt 1900 über Rotary. Am 2. Mittwoch eines Monats um 19³⁰ Uhr.

PASSION POSSIBLE

Bild von janrye auf Pixabay

09. Dezember 2020
19³⁰ Uhr bis 20³⁰ Uhr

Mission Umwelt-Nachhaltigkeit



Dr. med. Ludwig Kalthoff
RC Bochum
Vorsitzender ESRAG Deutschland



Die Arbeit von Rotary beginnt in der Gemeinschaft, und jede hat ihre eigenen Bedürfnisse und Anliegen.

Wir haben unsere Bemühungen bislang auf sechs humanitäre Schlüsselbereiche konzentriert, um unsere Wirkung zu maximieren.

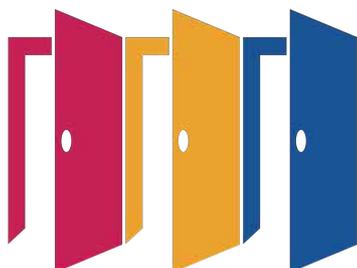
Die Rotary Foundation Trustees und der Zentralvorstand von Rotary International haben einen neuen Schwerpunktbereich bestätigt:

den Umweltschutz.

Rotary-Mitglieder, die neue Serviceprojekte planen, werden aufgefordert, diese Bereiche und die vielen Möglichkeiten für innovative Projekte in ihnen zu berücksichtigen.

Der Vortrag stellt die neue Area of Focus sowie ESRAG (= Environmental Sustainability Rotarian Action Group) vor und lädt zum Mitmachen beim Filmwettbewerb ein „How do I repair our planet?“.

Demnächst wird auch ein PassportClub zu Umwelt-Nachhaltigkeit gegründet.



Rotary eröffnet Möglichkeiten

Zoom-Meeting beitreten <https://t1p.de/yjdu>

Meeting-ID: 858 4779 2642

Kenncode: 746909

Datenschutzhinweise

Start



[Link zur Aufzeichnung](#)

[Link zum Vortrag](#)

Frauen bei Rotary Was erwarten neue Mitglieder?

Ist Rotary für Frauen interessant genug? Können wir auch mit interessanten Frauen aus anderen Kulturkreisen rechnen? Welche wechselseitigen Vorstellungen und Wünsche gibt es? Wie gelingt es Rotary, mehr Frauen für eine Mitgliedschaft zu begeistern?

In einem hochinteressanten Vortrag präsentiert uns Lore Benz Handlungsfelder, strategische Überlegungen und Perspektiven und beleuchtet zentrale Aspekte für eine mögliche Mitgliedschaft.

Junge Menschen legen Wert auf eine persönliche Ansprache. Sie verlangen nach Transparenz und Teilhabe, sie wollen mitbestimmen und mitgestalten.

Gemeinsam sind wir deutlich stärker

Das Zusammenwirken von Männern und Frauen in Beruf und öffentlichem Leben ist ein gesell-



*Assistant Governor Nord-West, **Professor Dr. Lore Benz**, hat im Rotary & Rotaract Prosecco-Frühstück am 21. November 2020 Ergebnisse ihrer Umfrage vorgestellt.*

schaftliches Abbild. Frauen sind nicht nur exzellent qualifiziert und leistungsbereit, sondern auch engagiert, ambitioniert, erfolgreich, selbstbewusst und hochmotiviert. Sie wollen beteiligt werden, mitgestalten und etwas bewegen, und sie können es.

Die gezielte Bündelung der komplementären Kompetenzen und spezifischen Stärken von Männern und Frauen schafft positive Synergien, führt zum Erfolg und erhöht die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen und Organisationen.

Die Forderung von RI nach einem höheren Frauenanteils auf 30% bis 2030 (jetzt im Distrikt 11%) ist ein Garant für eine erfolgreiche rotarische Zukunft, in der Männer und Frauen gemeinsam die rotarische Idee leben, stärken und an die nachfolgenden Generationen weitergeben.



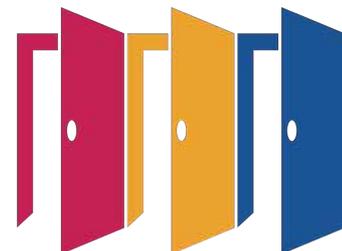
SAMSTAG
19. Dezember 2020
10⁰⁰ Uhr bis 11⁰⁰ Uhr



Governor
Dr. Anke Schewe
RC Essen-Gruga



RAC Distriktsprecher
Christof (Kito) Deinstorfer
RAC Bochum



Rotary eröffnet Möglichkeiten

ONLINE PROSECCO-FRÜHSTÜCK



Katharina Häusler



Niklas Wiskandt



Benedikt Hauswirth

Interact im Distrikt

Bei einem Club soll es nicht bleiben...

Interact



Wir treffen uns jeden 3. Samstag eines Monats zum „Online Prosecco-Frühstück“ mit spannenden Vorträgen und Gesprächen, die abwechselnd von **Rotary** und **Rotaract** präsentiert werden.

Im Sommer wurde der **Interact Club in Bochum** als erster Interact Club im Distrikt 1900 gegründet. Wir erwarten die Präsidentin des Clubs, Katharina Häusler sowie Christian Möcklinghoff und Thomas Grosch, die maßgeblich an der Gründung mitgewirkt haben. Aus dem Distrikt 1870 kommen Niklas Wiskandt und Benedikt Hauswirth vom Rotaract Club Duisburg-Niederrhein zu uns. Sie haben bereits bei der Gründung mehrerer Interact Clubs aktive Unterstützung geleistet und werden uns u.a. diese Fragen beantworten:

Wie kann ein Interact Club gegründet werden?
Wo finde ich mögliche Mitglieder?
Was muss beachtet werden?

Wir dürfen uns auf einen informativen und kurzweiligen Vormittag freuen.

Zoom-Meeting beitreten:

<https://t1p.de/sv28>

Meeting-ID: 820 4683 2765 – Kenncode: 075377

Start



Datenschutzhinweise



Sprache verbindet Gerade jetzt die Kinder nicht im Stich lassen

Es ist fast 20 Jahre her, dass ein Kinderarzt in Iserlohn beunruhigt feststellte, dass immer mehr seiner kleinen Patienten ihn verständnislos anschauten, wenn er fragte: Wo tut's denn weh?

„Die Kinder aus den Zuwandererfamilien verstehen und sprechen immer weniger die deutsche Sprache“, berichtete er seinen Freunden vom Rotary-Club Iserlohn-Waldstadt und appellierte: „Hier könntet ihr etwas ganz Wichtiges leisten!“ Die Club-Mitglieder hatten das richtige Gespür für die gesellschaftliche Tragweite seiner Beobachtung und riefen 2002 ein bis heute in seiner vielschichtigen Integrations-Wirkung einzigartiges Hands-on-Projekt ins Leben: Sprache verbindet.

Heute, im Jahr 2020, fördern rund 50 Clubs im Distrikt und weit darüber hinaus (bis ins Umland von München und Lübeck) Kinder aus Zuwandererfamilien in der deutschen Sprache. Die Gründerclubs Iserlohn-Waldstadt und die fünf Dortmunder Clubs (die in einem clubübergreifenden Projekt gemeinsam dem Iserlohner Beispiel als erste folgten) leisten erfolgreiche Überzeugungsarbeit auch über Distrikt-Grenzen hinaus.

Wenn man beim Start noch glaubte: Das machen wir ein paar Jahre und dann löst sich das Problem von selbst – so weiß man heute: Die Sprachkompe-

tenz, auch unter Kindern mit deutschsprachigem Hintergrund, geht weiter zurück. Die Anzahl der Kinder mit Zuwanderungshintergrund steigt. Der Bedarf ist enorm gewachsen und nimmt weiter zu.

Die gesellschaftlichen Entwicklungen und die Pandemie stellen unser immer wichtiger gewordenen Projekt vor neue Herausforderungen: Wie können wir unter Corona-Bedingungen unsere Kinder weiter fördern? Der Schul-Lockdown im Frühjahr hat Defizite bewirkt, die gerade für unsere Förderkinder aus den wirtschaftlich schwächeren und bildungsferneren Familien besonders spürbar sind. Wo Eltern ihre Kinder nicht als „Hilfslehrer“ unterstützen können und wo keine Laptops oder PC's im Haushalt vorhanden sind, da wird Home-Schooling zu einer weiteren Bildungsfalle.

Wie verhalten wir uns als Rotarier in einer solchen Situation? Ein Zoom-Meeting am 5. November mit rund 20 Projektverantwortlichen hat ein differenziertes Bild ergeben: Während des Schul-Lockdowns haben natürlich alle Clubs ihre Förderung eingestellt. Mit der Wieder-Öffnung der Schulen und nach den Sommerferien hat ein Teil der Clubs die Förderarbeit in den Familien wieder aufgenommen, einige verlegten die Förderung aus den Familien in die Nachmittagsbetreuung der Schulen, einige stellten die Förderung ganz ein.



Annette Feldmann, RC Dortmund-Romberg,
leitet das von allen 5 Clubs getragene
Dortmunder Projekt.



Jürgen Schwerter, RC Iserlohn-Waldstadt,
Gründer von „Sprache verbindet“
und bis heute Projektleiter.

Es kann hierzu auch keine verbindliche Empfehlung geben: Jeder Club entscheidet in eigener Verantwortung, wie er vorgeht. Grundsätzlich gilt: Gefördert wird immer unter Beachtung der bestehenden Einschränkungen und Regelungen und nach unserem vom Club Bochum entwickelten Hygiene-Plan.

Die Corona-Situation hat gleichzeitig auch aufgezeigt, wie wichtig für das schulische Lernen (auch nach der Pandemie) die digitale Kompetenz der Kinder ist. Für die Grundschulkinder zunächst weniger, aber beim Übergang auf die weiterführende Schule sollte ein Laptop, PC oder Tablet in der Familie vorhanden sein.

Die Projektgruppe Dortmund arbeitet zur Zeit an einem Konzept, gebrauchte Laptops zu sammeln und fachkompetent aufrüsten zu lassen, um sie dann den Förder-Familien zur Verfügung zu stellen. WLAN ist nach der Erfahrung der Projektleitungen meist auch unter bescheideneren wirtschaftlichen Verhältnissen in den Haushalten vorhanden.

Fachliche Informationen dazu über den Dortmunder IT-Spezialisten Daniel Schlep:
info@danielschlep.de

Auch Schulungen für unsere Sprach-Scouts werden als Reaktion auf die Corona-Einschränkungen bereits von einzelnen Clubs als Zoom-Meeting angeboten. Wer zu Info-Zwecken daran teilnehmen möchte, kann den Link über Jürgen Schwerter erhalten: schwerter@juergen-schwerter.de

Wie sehen wir die Zukunft von Sprache verbindet? „Arbeitsreich“, sagt der Gründervater des Projektes vom Club Iserlohn-Waldstadt, Jürgen Schwerter. „Wir werden noch viel mehr Clubs im Distrikt gewinnen müssen für diese ungemein wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Sprachförderung ist Integrationsarbeit und für ein friedliches Zusammenleben Grundvoraussetzung. Und unsere Form der Sprachförderung bei Sprache verbindet ist keine Einbahnstraßen-Integration. Alle Beteiligten im Projekt lernen im Miteinander.“

Annette Feldmann



Foto: Sascha Nolte

Rotary Club Bad Driburg setzt Zeichen für Naturschutz und Biodiversität

Apfelbaumplantage am Kulturgut Holzhausen gepflanzt

Auch in der schwierigen Zeit, welche die Pandemie mit sich bringt, hat der Rotary Club Bad Driburg ein vitales Zeichen für Naturschutz und Biodiversität gesetzt. Im Rahmen eines Hands-on-Projekt wurden nah am Kulturgut Holzhausen binnen weniger Stunden 20 Apfelbäume in verschiedenen Sorten gepflanzt. Es handelt sich um heimische Gehölze aus der Baumschule Pieper. Unterstützung erfuhr das Projekt auch durch den amtierenden Präsidenten des RC Detmold-Blomberg Herrn Dipl.-Ing. Friedhelm Türich.

Das schöne Projekt gilt zudem als Europäische Integration im Kleinen bzw. als Basisarbeit im wahrsten Sinne des Wortes, denn die Beschaffung der Gehölze wurde durch den ELER gefördert, dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, konkreter der Kulturlandschaftspflege.

Ein Dank gilt auch der Bezirksregierung Detmold für die Bewilligung des Antrags und dem Eigentümer der Fläche, Johann-Friederich Freiherr von der Borch, der die Wiese langfristig für dieses Projekt

zur Verfügung gestellt hat. In den kommenden Jahren erfolgt neben der Wässerung das fachgerechte Beschneiden der Apfelbäume. Mit ersten Ernten ist in rund fünf Jahren zu rechnen, erläutert Friedhelm Türich. Der Erlös wird dann wiederum sozialen Projekten zugutekommen, berichten Sascha Nolte, Tomas Pfänder und Thorsten Rohde vom RC Bad Driburg.

Der Rotary Club Bad Driburg ist dem Kulturgut Holzhausen unter anderem durch das jährlich stattfindende Festival VOICES fest verbunden, welches ebenfalls eine feste Größe im Jahreskalender des RC Bad Driburg darstellt.

Die Projektinitiatoren Thilo Wendenburg, Elmar Steinwart und Heiner Brockhagen abschließend: „Auch wenn die meisten unserer diesjährigen Veranstaltungen durch COVID-19 abgesagt oder stark abgewandelt werden mussten, so haben wir mit diesem Projekt ein nachhaltiges Zeichen für Jahrzehnte setzen können.“

Heinz-Jörg Wiegand, RC Bad Driburg



Fotos: Christof Lurse

Rotary Club Lippetal sammelt mit Rotaract Hamm Deckel gegen Polio

Rund 800.- Euro an Geldspenden sowie ein symbolischer Erlös aus den fast einen Zentner schweren gesammelten Deckeln, die nach wie vor von einem Recyclingunternehmen abgenommen werden: das ist das Ergebnis der vormittäglichen "Deckel - drauf - Aktion" des RC Lippetal am 31.10.2020 vor den Getränkemarkten in Lippetal gemeinsam mit den Rotaractern aus Hamm.

Dabei erwiesen sich die Tulpenzwiebeln vom holländischen Partnerclub RC Scherpenzeel-Woudenberg, der coronabedingt nicht anwesend sein konnte, als zusätzlicher Spendenanreiz. Clubpräsident Otto Sauerbrey war hoch erfreut und rundete den Spendenbetrag spontan auf 1000.- Euro auf.

Viele Lippetaler brachten ihre gesammelten Deckel mit oder sie wurden vor Ort abgeschraubt, wobei sich insbesondere die Rotarcter hervortaten.

Eine gelungene Aktion, die zudem eine große Öffentlichkeitswirkung hatte.

Franz-Josef Hinkelmann, RC Lippetal





Foto: Pixabay

Die Stärke des Teilens St. Martin – Das Fest des Teilens!

Seit 10 Jahren richtet der **Rotary Club Bochum-Mark** das große Sankt Martinsfest in Bochum aus, um mit dem eingenommenen Geldern Institutionen und Projekte für Kinder und Jugendliche zu fördern. Da in diesem Jahr alles anders ist, ließen sich die Mitglieder eine schöne Idee für die Bochumer Kinder einfallen.

Gemalt! Gewonnen! Geteilt! Ein Malwettbewerb für alle Kita- und Grundschul Kinder in Bochum. Ausgehend vom Sankt Martinsfest sollte in diesem Jahr die Botschaft des Teilens in den Mittelpunkt rücken. Das Thema „Teilen“ berührt alle. Jeder von uns, ob groß oder klein, egal aus welcher Schicht und aus welchem Kulturkreis, hat eine Idee, wenn er ans Teilen denkt. Schnell stand also das Thema „Gemalt! Gewonnen! Geteilt!“ des Malwettbewerbes fest. Alle Kitas und Grundschulen in Bochum

wurden dazu angeregt, selbstgemalte Bilder für den Wettbewerb einzureichen. Schließlich erreichten in nur knapp vier Wochen (inkl. Herbstferien) rund 570 Werke von 38 Kitagruppen und Schulklassen das Sankt Martins Team. Die Kinder hatten die unterschiedlichsten Ideen für ihre Werke – wer auf dem Bild teilt und was geteilt wird. Viele Bilder zeigten Freunde und Geschwister, die untereinander Spielzeug teilen. Auch das Teilen von Essen war den Kleinen wichtig.

Besonders berührend war die Situation in einer Kita, in welcher ein Junge durch einen häuslichen Brand Alles verloren hatte. Die Kinder dieser Gruppe machten sich Gedanken, was ihr Kindergartenfreund nun am dringendsten benötigt. Sie hatten bereits eine Kiste aufgestellt, in der Spielzeug und Kleidung für den Jungen gesammelt wurde. Nun



Foto: RC Bochum-Mark

malten sie zusätzlich noch Gegenstände, die sie ihm gerne geben wollten.

In den 3. und 4. Klassen der Grundschulen wurde deutlich, dass sich die älteren Kinder auch über Gefühle Gedanken machten. Es wurden Liebe, Glück und Freu(n)de miteinander geteilt. Nach der Sichtung aller Bilder fiel es der Jury zwar nicht leicht, sich für 9 Bilder zu entscheiden, doch sie waren sich am Ende alle einig. Zu den ersten drei Gewinnern zählen die Bilder, auf denen ein Kind verschiedene Dinge, wie Speisen, Wasser, Teddy uvm.

Den Bewohnern eines Obdachlosenheimes übergibt (1. Platz), ein Bild, auf welchem ein Mensch in der Wüste mit einem Fremden Wasser teilt (2. Platz) und eine Schüssel mit Essen, in die lauter Finger greifen (3. Platz). Zusätzlich zu den ersten 3 Gewinnern wurden weitere sechs 4.Plätze prämiert.

Die Gewinner des Malwettbewerbes waren natürlich in erster Linie die Kinder, die das Bild gemalt haben. Das Preisgeld wurde aber schließlich der gesamten Gruppe bzw. Klasse geschenkt, sodass sie

gemeinsam den Gewinn teilen konnten. „Die Kinder haben sich auch Gedanken über den eventuellen Preis gemacht und möchten das Preisgeld auch nicht für sich alleine behalten, sondern es gerne teilen. Und zwar würden sie gerne den Schutz der Meere und Wale unterstützen.“ (Klassenlehrerin der Walklasse der Maischützenschule) Was macht man nun mit rund 570 Kunstwerken?

Die Werke der Gewinner wurden in der Probsteikirche St. Peter und Paul aufgehängt, auf deren Kirchplatz traditionell das Sankt Martinsfest stattfindet. Mit allen weiteren Bildern wurden am St. Martinstag, dem 11.11., die SeniorInnen in Bochum überrascht und ihnen eine Freude bereitet. Alle Werke finden Sie auf unserer Internetseite: <https://sankt-martin-bochum.de> Über Facebook informieren wir Sie gerne über die kommenden Sankt Martinsfeste bzw. – Aktivitäten unseres Clubs: <https://www.facebook.com/SanktMartinsfestBochum> „Gemalt! Gewonnen! Geteilt!

Viel Freude damit!
Marlene Köhne, RC Bochum-Mark



Foto: Marlon Schröter

Von links: Indira Heidemann (Theaterlabor), Anja Möllmann-Schröder (Präsidentin RC Bielefeld-Sparrenburg), Lore Benz (RC Bielefeld-Sparrenburg), Josha Vinke (Theaterlabor), Marion Dueball (RC Bielefeld-Sparrenburg)

[Link zum Film](#)



Corona-Hilfe mal anders: „Weißt Du noch?“ Ein filmischer Erinnerungsspaziergang für ältere Menschen

Rotary Club Bielefeld-Sparrenburg

Die Corona-Pandemie setzt vor allem auch unseren älteren Mitbürgern sehr zu, wenn sie sich infolge des Ansteckungsrisikos zu Hause oder in den Alten- und Pflegeheimen mehr oder weniger isolieren müssen und dabei nicht selten zusehends vereinsamen. Um dieser Bevölkerungsgruppe, aber auch anderen Mitbürgern, die derzeit nicht ohne weiteres an dem gewohnten sozialen Leben teilnehmen können, eine Freude zu bereiten, hat der Rotary Club Bielefeld-Sparrenburg in Zusammenarbeit mit dem Theaterlabor einen ca. zehnminütigen filmischen Erinnerungsspaziergang über den Bielefelder Johannisberg erdacht, ein Naherholungsgebiet und einst Zentrum Bielefelder Geselligkeit und kulturellen Vergnügens. Grundlage dieser Idee war das vom Bielefelder Theaterlabor initiierte Format „Grenzgänge“, wonach man Spaziergänge an Orte, die man selbst derzeit nicht persönlich aufsuchen kann, in Auftrag gibt und das Team des Theaterlabors eben diesen Spaziergang mit einem Schauspieler als Spaziergänger und mit einer Kamera-Begleitung durchführt, um den Film dem Auftraggeber anschließend zur Verfügung zu stellen.

Marion Dueball vom Rotary Club Bielefeld-Sparrenburg griff diese Idee im Sommer 2020 auf und begeisterte ihre Club-Freunde und -Freundinnen für einen entsprechenden Auftragsfilm, um auf diese Weise in schwierigen Zeiten sowohl den älteren Mitbürgern ein wenig Ablenkung zu verschaffen als auch der lokalen Kulturszene finanziell unter die Arme zu greifen. Und so wurde im Herbst 2020 der Kurzfilm „Erinnern und Entdecken – ein Besuch auf dem Johannisberg“ beim Theaterlabor in Auftrag gegeben. Entstanden ist ein ebenso souverän vom Theaterlabor umgesetzt wie gerade auch sehr liebevoller Film, der in einem Mix aus wunderbaren Landschaftsaufnahmen, historischen Details und persönlichen Anekdoten den Zuschauer in seinen Bann schlägt – und ihn die Corona-Pandemie immerhin zeitweilig vergessen läßt.

Über den Sozialdezernenten der Stadt Bielefeld konnte der Film inzwischen per USB-Stick bzw. CD-ROM an diverse städtische Einrichtungen verteilt werden. Daneben ist der Film auch bei YouTube frei zugänglich.

Lore Benz, RC Bielefeld-Sparrenburg



Immer am 1. eines Monats um 21.00 Uhr Facebook live mit Anke Schewe.
www.facebook.com/RotaryDistrikt1900

Die Termine werden regelmäßig aktualisiert.

Dezember

Täglich		<u>Ein Fenster im Dezember</u>	<u>Übersicht</u>
09.12.2020	Mi	Rotary Talk PASSION POSSIBLE	ONLINE 17.00 Uhr
19.12.2020	Sa	Rotary & Rotaract PROSECCO-FRÜHSTÜCK	ONLINE 19.30 Uhr
20.12.2020	So	Santa Claus kommt zum Kaffee	ONLINE 10.00 Uhr
			ONLINE 17.00 Uhr

Januar

13.01.2021	Mi	Rotary Talk PASSION POSSIBLE	ONLINE 19.30 Uhr
16.01.2021	Sa	Rotary & Rotaract PROSECCO-FRÜHSTÜCK	ONLINE 10.00 Uhr
21.01.2021	Do	Hereinspaziert: Prof. Dr. Otto Scharmer, MIT Boston	ONLINE 19.30 Uhr

Februar

10.02.2021	Mi	Rotary Talk PASSION POSSIBLE	ONLINE 19.30 Uhr
20.02.2021	Sa	Rotary & Rotaract PROSECCO-FRÜHSTÜCK	ONLINE 10.00 Uhr
27.02.2021	Sa	Wie gewinnen wir Frauen für Rotary?	Hybrid; ggf. Kleingruppen

März

05/06.03.2021	Fr/Sa	PETS mit DGE Thomas Meier-Vehring	Kamen & ggf. Hybrid
06.03.2021	Sa	Seminar für Neu-Rotarier	ONLINE
08.03.2021	Mo	Rotary Welt-Frauentag	ONLINE
10.03.2021	Mi	Rotary Talk PASSION POSSIBLE	ONLINE 19.30 Uhr
20.03.2021	Sa	Akademietag, Format noch offen	Dortmund & ggf. Hybrid

April

14.04.2021	Mi	Rotary Talk PASSION POSSIBLE	ONLINE 19.30 Uhr
17.04.2021	Sa	Thementag: Beruf und Arbeit	Dortmund & ggf. Hybrid

Mai

12.05.2021	Mi	Rotary Talk PASSION POSSIBLE	ONLINE 19.30 Uhr
15.05.2021	Sa	Rotary & Rotaract PROSECCO-FRÜHSTÜCK	ONLINE 10.00 Uhr

Juni

04.-05.06.2021	Fr/Sa	Distriktkonferenz	Essen & ggf. Hybrid
----------------	-------	-------------------	---------------------

International

12.-16.06.2021		Rotary International Convention	Taipeh, Taiwan
----------------	--	---------------------------------	----------------

Gedanken zu Rotary im Umbruch und Vaclav Havel im Oktober-Brief

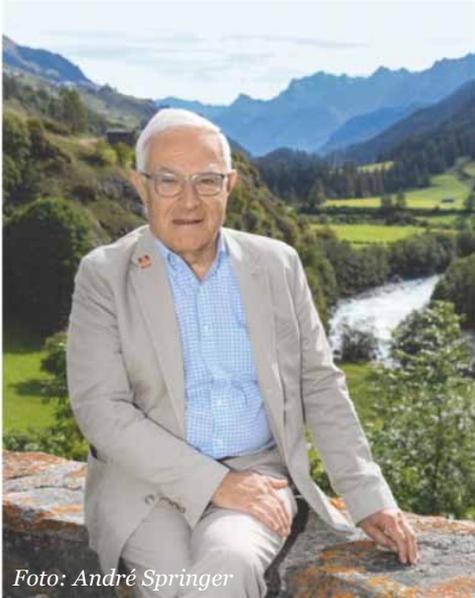


Foto: André Springer

Indem wir in der Covid-19 geprägten Zeit Abstand nehmen mussten, waren wir auch gezwungen, das Neue akzeptieren zu lernen. Damit mussten wir wohl oder übel eingerostete und nach Schema geprägte Meetings verlassen und für Viele einen Schritt in eine neue Zukunft machen. Das ist so schlecht gar nicht, denn mit dem Essen, Trinken, stets über Politik sprechend und es in den immer denselben Tischgruppen versammelten Kollegen ist es nun vorbei. Eine Art neue Gesellschaftsform beginnt sich zu etablieren. Die Situation verdrängt alt gewachsene Strukturen und das ist gut so. Dabei sollten wir aber mit Respekt auf das zurücksehen, was unsere Vorfahren für uns an angenehmen Plattformen geschaffen haben. Diese zu vernichten wäre nicht nur respektlos, sondern oft auch kontraproduktiv. Wir sind im Wissen darum zum Nachdenken und entsprechendem Handeln aufgefordert.

Vielen passt das nicht, viele, vor allem Ältere, mögen oder können diesen Schritt nicht oder nicht mehr nachvollziehen. Die Jungen stehen an und bitten um Einlass und das ist gut so. Eine junge, an Ideen reiche

und sprühende Generation mag nicht mehr anstehen, sondern sie will sich einbringen und aktiv mithelfen, ein Ambiente zu schaffen, das ein Nebeneinander vor das Hintereinander stellt. Die Mitsprache ganz Junger, die erst jetzt – und vielleicht dank Covid 19 – zu verstehen beginnen, was eben erst geschehen ist, werden vornehmlich in ihre Zukunft sehen und die Sachlage anders betrachten, ohne zu viel zu wissen, was eben noch Normalität war. Ich sehe dies als große Chance und wir sollten gehalten sein, uns die Stimme der Jugend aufmerksam anzuhören. Dabei steht Vertrauen ganz vorne auf unserer Pflichtenagenda. Wir können als Berater jederzeit angesprochen werden und sollten uns dann nicht verschließen.

Dr. Urs Herzog, Zonenkoordinator Polio, Schweiz

Feedback eines Mannes nach dem Austritt aus einem Rotary Club in unserem Distrikt

...

„Den rotarischen Freunden in... kann ich keinen Vorwurf machen. Sie waren nachsichtig und haben versucht, Brücken zu bauen. Ich weiß, dass die Zurückweisung der Ehre, Mitglied des Clubs sein zu dürfen, schwer nachvollziehbar ist. Entsprechend deute ich die reservierte Haltung mancher Rotarier, wenn ich sie mal zufällig treffe.“

Mir ist die Entscheidung zum Austritt nicht leichtgefallen. Aber sie war unumgänglich.

Noch ein Wort unter uns, bitte: Für mich ist Rotary als Männer-Club schwer erträglich. Die Dynamik, die sich zwischen Männern in der zweiten Lebenshälfte – und dazu gehöre ich auch – gelegentlich ergibt, hat für mich etwas verstaubt Gestriges. Rotary-Treffen wirken auf mich wie ein Flashback in die 80er Jahre. Abende oder Lunch-Termine in reiner Männergesellschaft machen mir einfach keinen Spaß. Und ich fürchte, gerade Jüngeren Männern geht das ähnlich. Dies nur als Hinweis, oder als Rat, wie immer Sie wollen.“

....



Foto: Carola Plaesier

Liebe Frau Schewe,

wir haben uns leider noch nicht persönlich kennengelernt, aber ich möchte Ihnen, noch quasi anonym, mein riesiges Lob aussprechen für Ihr Engagement.

Da hat unser Distrikt eine Lady-Governor, die alles mitbringt, was wir uns von Rotary wünschen – Frau, jung, dynamisch – und dann bekommen Sie es mit Corona zu tun, wie mit einem Mühlstein um den Hals. Meine allergrößte Hochachtung, dass Sie das rotarische Amt neben der aktiven Berufstätigkeit und mit zwei Kindern, die noch nicht allein in der Spur laufen, angenommen haben und sich mit solcher Kraft einsetzen.

Ich finde, dass Sie diese Schwierigkeiten wirklich toll zur Chance wenden, alte Strukturen zu hinterfragen und den rotarischen FreundInnen die Möglichkeiten, die sich aus der notwendigen Digitalisierung ergeben, schmackhaft zu machen.

Ihr Governorbrief ist auch richtig klasse (leider sehr lang. Obwohl ich ihn mit großem Gewinn lese, fällt es mir schwer, genügend Zeit zu finden) Die Links zu den angesprochenen Veranstaltungen, das ganz große Engagement zusammen und auf Augenhöhe mit Rotaract ist ECHT GROßARTIG!!!

Ich bin seit 1985 mit kurzer Unterbrechung Teil der rotarischen Familie, damals als Gründungsmitglied des RAC Bochum. Wir haben uns immer recht gut anerkannt gefühlt, aber die vollständige ‚Adoption‘ in die Familie, die jetzt endlich stattgefunden hat, ist schon eine deutliche Aufwertung für Rotaract.

Hoffentlich werden Ihre Impulse dauerhaft fortwirken und Früchte tragen.

Ich hoffe, Sie bald doch noch persönlich kennenzulernen. Das nächste Prosecco-Frühstück habe ich schon fest notiert.

Bitte geben Sie meine Lobeshymne unbedingt auch an das Distrikt-Team weiter. Was unser Distrikt leistet, ganz besonders natürlich die Austauschprogramme, ist schon klasse und läuft nur, weil sich so viele Mitglieder, auch über ein rotarisches Amtsjahr hinaus, engagieren.

Mit besten Grüßen
Ulrike Zethoff, RC Bochum-Mark

Facebook live zum Thema Bildung-Beruf und Arbeit immer am 1. eines Monats um 21⁰⁰

Ein eigenes Facebook-Konto ist zum
Anschauen nicht erforderlich.

Aufzeichnung vom 1. November:

[Im Gespräch mit Prof. Dr. Beate
Timmermann](#) 

Beruf - Bildung - Arbeit: Governor Dr. [Anke
Schewe](#) heute im Gespräch mit Professor Dr.
Beate Timmermann, Ärztin für
Strahlentherapie, Direktorin der Klinik für
Partikeltherapie im Universitätsklinikum Essen
und Leiterin des Westdeutschen
Protonentherapiezentrum (RC Essen-Gruga)



Öffne ein Fenster im Dezember!

Warum?

Mit Mitgliedern ins Gespräch kommen.

Wie?

Mit Zoom

Wann?

Jeden Tag im Dezember um 17.00 Uhr

Was kann ich tun?

Einen kleinen Impulsvortrag halten, etwas
vorlesen oder einfach nur plaudern.

Info + Kontakt: s. S. 35

oder

sekretariat@rotary1900.de 

Kontakt



Dr. Anke Schewe

Governor 2020 / 2021

RC Essen-Gruga

Beisemannhang 13

45257 Essen

rotary@schewe.me

Links

rotary-1900.de

vimeo.com/d1900

facebook.com/RotaryDistrikt1900

rotary-jugenddienst.de

facebook.com/RYE1900/

d1900.rotaract.de

rotary.de/distrikt/1900/

rotex1900.de

rotary.de

www.rotary-termine.de

rotary.org

grvd.de

rdg-rotary.de

shelterbox.de

Governorbriefe Distrikt 1900

erstellt mit Swift Publisher

Layout:

Carola Plaesier / Uwe Mette

3-Minuten-Sanduhren können im
Distriktbüro bei Carola Plaesier,
sekretariat@rotary1900.de bestellt werden.
Es wird höflich um eine Spende zugunsten
des Distriktprojektes **6T Nakuru** gebeten.

Rotary Deutschland
Gemeindienst e.V.

Deutsche Bank AG

IBAN:

DE80 3007 0010 0394 1200 00

BIC: DEUTDEDD

Verwendungszweck:

1900002461 6T Nakuru



Foto: Carola Plaesier